# Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **36,000.**

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 6. April 1893. — 3 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 81

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

### Inland.

**Von der Staatslegislatur.**

Springfield, Jll., 6. April. Im Abgeordnetenhaus wurde wieder einmal ein verunglückter Versuch gemacht, die Nohe'sche Vorlage, bezüglich Abschaffung der $5000-Grenze bei Berechnung von Schadenersatz bei Eisenbahnunfällen, aus der gewöhnlichen Geschäftsordnung herausnehmen und für nächsten Dienstag zur Verhandlung ansetzen zu lassen. 53 Stimmen fielen dafür, und 52 dagegen; es fehlte also an einer Zweidrittelmehrheit. Mit 81 gegen 12 Stimmen wurde der Antrag Merritts angenommen, alle Senatsvorlagen zur ersten Lesung im Hause zu bringen. Als man dabei an den unter dem Namen „Valued Policy Bill" bekannten Versicherungsentwurf gelangte, entstand eine lebhafte Debatte. Diese Vorlage, welche die Auszahlung des vollen Feuerversicherungsbetrages im Falle gänzlichen Verlustes, mit einem bloßen Abzug für die Verschlechterung des Zustandes solcher Baulichkeiten nach Ausstellung der Versicherungspolice, bestimmt, wird von gewisser Seite lebhaft bekämpft. Der Vorsitzende verfügte, daß die Vorlage dem Versicherungsausschusse überwiesen werden solle. Mehrere Abgeordnete bestritten das Recht des Vorsitzers hierzu; mit 81 gegen 22 Stimmen wurde beschlossen, die Geschäftsordnung aufzuheben und die Vorlage alsbald zur zweiten Lesung zu bringen. Doch wurde dieses Votum in Wiedererwägung gezogen, und nach langer Katzbalgerei wurde mit 75 gegen 33 Stimmen der Antrag Carmodys angenommen, die zweite Lesung der Vorlage auf nächsten Dienstag anzusetzen. Meyer von Cook-County protestirte heftig gegen die Zählung des Clerks, doch stellte sich diese bei einer Untersuchung als richtig heraus, und Meyer beruhigte sich.

Dem Senat gingen mehrere vom Gouverneur vorgenommene Ernennungen zu, darunter die von Frank T. Kinnare von Chicago zum öffentlichen Administrator für Cook-County, als Nachfolger für Henry A. Foster, und von Conrad L. Niehoff von Chicago zum öffentlichen „Guardian" von Cook-County, als Nachfolger für Jesse Holden. Die Ernennungen wurden in Executivsitzung bestätigt. Die Coon'sche Weiberstimmrechts-Vorlage wurde vorläufig mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt; Chapman erklärte zwar, seine Stimme sei irrthümlicherweise mit „Nein" eingetragen, während er mit „Ja" gestimmt habe; aber der Vorsitzer entschied, daß die Vorlage abgelehnt sei. Chapman kündigte an, daß er Wiedererwägung beantragen werde. Einstimmig wurde die vom Specialausschuß zur Untersuchung der Chicagoer „Schwitzbuden" einberichtete Vorlage angenommen; dieselbe bestimmt, daß der Staat die Aufsicht über solche Räume führen soll, in denen Kleider hergestellt werden.

**Mormonen-Tempelweihe.**

Salt Lake City, Utah, 6. April. Heute wurde der neue große Mormonentempel, zu welchem am 28. Juli 1847 von Brigham Young der Platz ausgewählt worden war, unter ungeheurem Zudrang eingeweiht. Der Tempel hat $50,000,000 gekostet. Eine andere Depesche spricht nur von $4,000,000, und dies ist wohl zutreffend.)

Die Einweihungs-Festlichkeiten werden 10—15 Tage lang jeden Tag viermal wiederholt werden, damit alle Gäste von auswärts Gelegenheit haben, sie mitzumachen. Große Ueberraschung verursachte es, daß auch an Nicht-Mormonen Einladungen zu den Feierlichkeiten erlassen wurden; theils geschah dies aus Höflichkeit, theils weil auch manche Außenstehende gelegentlich Schenkungen für diesen Tempel gemacht hatten. Die Einladungen wurden angenommen, besonders da sich später nie wieder Gelegenheit für Nicht-Mormonen bieten wird, das Innere des Tempels zu sehen.

**Familientragödie.**

New York, 6. April. Der 71jährige Bürstenmacher Charles Herold, wohnhaft No. 12 Stanton St., machte heute früh um 6½ Uhr einen erfolglosen Versuch, seine Haushälterin, Frau Louise Roth, zu erschießen, und erschoß dann sich selbst.

**Dampfernachrichten.**

*Angekommen:*

New York: Havel von Bremen; Massachusetts von London.

New York: Waesland von Antwerpen; Veendam von Rotterdam.

Boston: Philadelphia von Liverpool.

Philadelphia: Lord Gough von Liverpool.

Bremen: Trave von New York.

*Abgegangen:*

New York: Noordland nach Antwerpen; Didam nach Amsterdam; Teutonic nach Liverpool.

Genua: Werra nach New York.

Southampton: Lahn, von Bremen nach New York.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Leichte Strichregen heute Nachmittag und Abend; wahrscheinlich schön am Freitag; östliche Winde, die sich in südliche verwandeln; wärmer Freitag früh und Abend.

**Der Nachfolger Raums.**

Washington, D. C., 6. April. Es bestätigt sich, daß der Präsident Cleveland den Richter William Lochren von Minnesota zum Pensionscommissär ernannt hat. Man ist im Allgemeinen sehr befriedigt von dieser Ernennung.

**Schreckliches Loos Schiffbrüchiger.**

San Francisco, 6. April. Wie jüngst gemeldet, ist das britische Schiff „King James" auf der See verbrannt, und die Insassen fuhren in zwei Booten davon, deren eines, mit 15 Mann, an das Land gelangte. Viel weniger Glück hatte das zweite Boot, auf dem sich der Capitän, sein Sohn und 14 Andere befanden. Das Boot schlug um, und 4 Mann ertranken. Es gelang dem Capitän und den Uebrigen, das Boot wieder umzuwenden; doch war es nun mit Wasser gefüllt, und die Unglücklichen mußten 14 Stunden bis an die Hüften im Wasser zubringen, was sie furchtbar erschöpfte und Krampfanfälle verursachte. Acht Mann starben auf solche Weise, darunter auch der Sohn des Capitäns; ihre Leichen wurden in die See gesenkt, infolge dessen das Boot leichter wurde, und die vier Ueberlebenden vorwärts kommen konnten. Aber alle Lebensmittel, sowie Ruder und Segel waren beim Umschlagen verloren gegangen; es wurden aus Trümmerstücken Ruder hergestellt. Mehr todt, als lebendig, wurden die Vier endlich vom Dampfer „Los Angeles" aufgenommen, nachdem sie 5 Tage lang weder Speise noch Wasser genossen hatten.

**Heirathete seine Schwester.**

Homestead, Pa., 6. April. Eine romantische Geschichte ist soeben an den Tag gekommen. Vor 25 Jahren wurden von deutschen Einwanderern im „Castle Garden" zu New York zwei Kinder, Bruder und Schwester, im Stich gelassen. Ein Mann Namens Barr nahm den Knaben, und eine Frau Evans, welche später nach Philadelphia verzog, das Mädchen an Kindesstatt an. Zwanzig Jahre darnach kam der zum Mann herangewachsene Knabe gleichfalls nach Philadelphia und arbeitete als Anstreicher. Zufällig traf er wieder mit seiner Schwester zusammen, ohne daß sich Beide wieder erkannten, verliebte sich in das Mädchen und heirathete sie. Kürzlich wurde die Frau die Erbin bedeutenden Eigenthums in Canada. Geheimpolizisten kamen von Toronto, suchten die Erbin,— und dabei kam es heraus, daß diese und ihr Gatte Geschwister waren. Beide sind ganz außer sich über diese Entdeckung. Kinder sind aus der Ehe nicht hervorgegangen. Es wird jetzt ein gerichtliches Scheidungsverfahren eingeleitet werden, und nachher werden sich die beiden Geschwister nach Canada begeben, um die Erbschaft zu beanspruchen.

**Der Staat als Spirituosenverkäufer.**

Charleston, S. C., 6. April. Nach dem 1. Juli werden in Süd-Carolina kein Bier und keine starken Spirituosen mehr verkauft werden, außer vom Staate. Es war versucht worden, die Verfassungsmäßigkeit des betr. Gesetzes anzufechten. Vier der hervorragendsten Anwaltfirmen wurde die Frage vorgelegt, und diese sprachen die Ansicht aus, daß das Gesetz nicht gegen die Verfassung verstoße, und riethen den Spirituosenverkäufern, sich zu fügen. Es scheint dabei zu bleiben.

**Wahlberichte.**

Elgin, Jll., 6. April. Bei den hiesigen Wahlen wurde der Demokrat Carlisle zum Supervisor, der Unabhängige Hines zum Collector erwählt, und die Republikaner brachten den ganzen Rest ihres Stimmzettels durch. Die Wahlbetheiligung war schwach.

Peoria, Jll., 6. April. Sehr stark war hier die Wahlbetheiligung bei den Townwahlen, und überraschenderweise ist der ganze republikanische Stimmzettel mit Mehrheiten von 1000—1500 gewählt worden. Vor einem Jahre waren demokratische Mehrheiten von 500—800 vorhanden. Man ist nunmehr auf das Ergebniß der Stadt- und Schulwahlen, am 15. und 18. April, sehr gespannt.

Danville, Jll., 6. April. Die Republikaner haben die 5 Constabler und 4 von den 5 Friedensrichtern durchgebracht, die Demokraten einen Friedensrichter, den Assessor und Collector und den Straßenbahncommissär.

**Südlicher Gräberschmückungstag.**

New Orleans, 6. April. Heute wird der Conföderirten-Gräberschmückungstag hier allgemein gefeiert. Der Hügel des Lee-Denkmals ist ganz mit Blumen bedeckt. Ueber jedem Conföderirtengrabe auf dem Friedhof wurde eine Salve abgefeuert.

Nashville, Tenn., 6. April. Der 31. Jahrestag der Schlacht von Shiloh wird heute auf dem Schlachtfelde am Tennesseefluß festlich begangen. Auch die Unionsveteranen betheiligen sich daran.

**Kaffee-„Buhm" in Mexico.**

Stadt Mexico, 6. April. In den Kaffeeländereien des ganzen südlichen Mexico herrscht gegenwärtig ein gewaltiger Geschäfts-„Buhm". Auch der Zuckerkönig Claus Spreckels hat eine große Kaffee-Plantage in der Nähe von Cardoba für $100,000 angekauft und will Amerikaner mit mäßigem Capital dorthin ziehen.

**Als Consul nach Sachsen.**

Washington, D. C., 6. April. Präsident Cleveland hat Theodore M. Stephan von Illinois zum Consul nach Annaberg, Sachsen, ernannt.

**Am Galgen.**

Pittsburg, 6. April. Der Gattinmörder Dennis Cloonan wurde heute um 10 Uhr 52 Minuten gehängt. Er starb muthig. Gestern nahm er noch von seinen 4 Söhnen sowie von zwei Nichten rührenden Abschied. Cloonan war über 20 Jahre lang Weichensteller an der Pennsylvania-Bahn dahier gewesen. Mit seiner Gattin lebte er schon seit mehreren Jahren nicht glücklich. Am Abend des 17. März 1892 kam Cloonan, schwer betrunken, heim und erschlug seine Gattin nach längerem Wortwechsel.

Philadelphia, 6. April. Der Farbige William Moore wurde heute früh im Moyamensing-Gefängniß gehängt. Das Fallbrett ging um 10 Uhr 9 Minuten nieder. Moore hatte am 26. September 1892 den Farbigen Madden ermordet. Zwischen beiden Männern hatte ein Streit wegen der farbigen Mätresse Moores bestanden, die auch mit Madden intime Beziehungen unterhielt.

**Brandschaden.**

Louisville, 6. April. Eine große Feuersbrunst zerstörte gestern das Lagerhaus der „Allen Bradley Distilling Co." mit 12,000 Fässern Whisky. Der Gesammtverlust wird auf $230,000 geschätzt.

Abilene, Tex., 6. April. Fast der ganze Geschäftstheil von Anson, 28 Meilen von hier, ist nächtlicherweile niedergebrannt. 19 der 23 Häuser wurden vollständig zerstört.

### Ausland.

**Deutsche Reichsanleihe.**

Berlin, 6. April. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Autorisirung zu einer Reichsanleihe im Betrage von 152, 228, 147 Millionen Mark, wovon 52,000,000 mit 3 Procent verzinst werden sollen. Der Zinsfuß des übrigen Betrages wird wohl auf 3 bis 3½ Procent festgesetzt werden. Man glaubt, daß die Anleihe zu 86,80 Procent angeboten und untergebracht werden wird.

**Französische Politik.**

Paris, 16. April. Fast ohne Ausnahme sprechen sich die Pariser Tagesblätter abfällig über das neue Ministerium aus. Cassagnac schreibt: „Das ist keine Regierung — das ist ein Salat." Dem Präsidenten Carnot wird die ganze Verantwortung für die unbefriedigende Sachlage aufgebürdet.

Heute erklärte der neue Ministerpräsident Dupuy in der Abgeordnetenkammer die Politik des Cabinets. Er sagte in seiner Rede, die „schmerzlichen Vorkommnisse" der letzten Monate hätten weder das kräftige Wachsthum der Republik aufgehalten, noch den herkömmlichen Ruf der französischen Ehre und Rechtschaffenheit geschädigt. (Beifall.)

**Der Beringssee-Streit.**

Paris, 6. April. Die heutige Morgensitzung der internationalen Schiedsgerichtscommission bezüglich des Beringssee-Streites war sehr ereignißlos und schläfrig. Sir Charles Russell setzte seine Rede im Namen Großbritanniens fort, und E. J. Phelps antwortete ihm im Namen der Ver. Saaten.

**Der Choleraschrecken.**

St. Petersburg, 6. April. Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß Rußland auf's Neue eine schwere Heimsuchung von der Cholera erfahren wird. Fast an allen Orten, die im vorigen Sommer und Herbst davon betroffen waren, stellt sich die Seuche mit dem Eintritt milder Witterung abermals ein. Amtlichen Berichten zufolge sind an dem wichtigen Handelsplatze Orel in der Woche vom 19. bis zum 26. März 65 neue Erkrankungen und 19 Todesfälle an der Cholera vorgekommen. Dabei weiß man, daß die amtlichen Berichte von dort und anderwärts keineswegs vollständig sind.

London, 6. April. Die britische Regierung hat die Postbeamten von ganz Großbritannien und Irland durch ein Rundschreiben davon in Kenntniß gesetzt, daß zu Lorient, im französischen Departement Morbihan, seit dem 22. März 51 Todesfälle an der Cholera vorgekommen seien.

**War es eine Verschwörung?**

Constantinopel, 6. April. Ueber den gestern berichteten Untergang der Sultans-Dampfyacht sind weitere Nachforschungen angestellt worden, und es ist das Gerücht verbreitet, daß der Katastrophe eine Verschwörung gegen das Leben des Sultans zugrundeliege. Der Sultan hatte sich mit Gefolge nach dem Kiosk des alten Harems begeben, um den Mantel des Propheten und andere Reliquien anzubeten, und er fuhr dann auf dem Landwege nach dem Yildiz-Kiosk, während 40 oder mehr Personen seines Haushaltes auf der Dampfyacht befördert wurden; diese stieß, als sie kaum den Abfahrtsplatz verlassen hatte, mit dem Dampfer des Sultans zusammen und wurde buchstäblich entzweigeschnitten; nur wenige der Insassen wurden gerettet. Der Sultan hat Weisung gegeben, die Familien der Ertrunkenen aus seiner Civilliste zu versorgen.

**Ließ 5 Frauen tödten.**

Bombay, Indien, 6. April. Weitere Nachrichten über die blutigen Acte des Khudadad Khan, Herrschers von Khelat (welcher bekanntlich seinen Premierminister tödtete und andere Minister einkerkern ließ) besagen, daß er auch 5 seiner vielen Weiber tödten ließ. Er hatte dieselben im Verdachte der Untreue.

Dem Drängen der britisch-indischen Regierung entsprechend, hat er sich bereit erklärt, seine Gefangenen dem britischen Agenten in Beludschistan abzutreten. Eine Erklärung seiner grausigen Thaten ist er aber noch schuldig.

**Nicht so schlimm.**

Iquique, Chile, 6. April. Die Nachricht, daß in der Hauptstadt Santiago das Kriegsrecht proclamirt worden sei, wird widerrufen. Die Berichte über die dortige Aufregung waren übertrieben.

**Telegraphische Notizen.**

— Das spanische Parlament wurde gestern von der Königin-Regentin Christine mit einer Thronrede eröffnet, worin sie auf die gemachten Ersparnisse und Verbesserungen hinwies.

— Aus Berlin wird gemeldet: Die Agitation des Hrn. Menzer für Erhöhung des Zolles auf auswärtigen Tabak entwickelt unerwartete Stärke. Zu Speyer in der Rheinpfalz fand eine Versammlung hervorragender süddeutscher und elsässischer Tabakszüchter statt, welche sehr zahlreich besucht war, und man beschloß (?), in das socialistische Lager überzugehen, wenn die Regierung sich weigern sollte, die einheimische Industrie zu unterstützen.

— Zur Deckung der erhöhten Staatsausgaben von Mexico ist ein Ausfuhrzoll auf Hanf, Kaffee, Häute und Roherze vorgeschlagen.

— In Warsaw, Jll., brannte die Brauerei von Pepel & Gilbers bis auf den Grund nieder. Schaden etwa $12,000.

— Thomas C. Crittenden von Missouri, welcher namentlich durch die Verfolgung und Unschädlichmachung der berüchtigten Gebrüder James (als Gouverneur von Missouri) bekannt ist, wurde vom Präsidenten Cleveland zum Generalconsul nach Mexico ernannt.

— Zu Antlers im Indianerterritorium, wo kürzlich das Gefecht zwischen betrunkener Indianermiliz und anderen Indianern stattfand, ist die Lage wieder sehr beunruhigend. Die Miliz hat Verstärkungen erhalten und scheint gewillt zu sein, den Angriff zu erneuern. Da Drohungen laut geworden sind, den ganzen Ort niederzubrennen, so haben die Versicherungsgesellschaften sämmtliche dortigen Versicherungen zurückgezogen. Eine starke Abtheilung Bundeshilfsmarschälle ist von Paris, Tex., aus nach dem Schauplatz abgefahren.

## Lokalbericht.

**Zu Ungunsten der Stadt entschieden.**

Richter Windes fällte gestern in der Klage der Stadt gegen John McNamara ein Urtheil zu Ungunsten der Stadt. Er erklärte die Entscheidung des Richters Woodman, welcher am 31. Januar vorigen Jahres gegen McNamara wegen Widerstandes gegen einen Beamten eine Strafe von $100 verhängt hatte, für null und nichtig. Die fragliche Angelegenheit hatte damals großes Aufsehen erregt. Am vergangenen Neujahrstage wurde der Juwelier David Riggins, während er die Halsted Str. entlang ging, von einem der Polizei unter dem Namen „Pauline Hall" wohlbekannten Frauenzimmer um seine Diamantnadel bestohlen. Riggins benachrichtigte den Polizisten Sherly von der Desplaines Str.-Station von dem Vorfalle, und der Beamte begab sich nach der Wohnung der Diebin, um sie zu verhaften. Da er keinen Verhaftsbefehl vorzeigen konnte, weigerte sich die Hall, mitzugehen und schlug den Polizisten ins Gesicht. McNamara, welcher zugegen war, griff Sheehy gleichfalls an und wurde deshalb wegen Angriffes und Widerstandes gegen einen Beamten verhaftet. Als Richter Woodman obige Strafe über ihn verhängte, appellirte der Verurtheilte. Richter Windes entschied gestern, daß der Polizist kein Recht gehabt habe, ohne Verhaftsbefehl das Haus zu betreten, zumal er selbst nicht Zeuge des Raubanfalles gewesen war.

**Zum Morde in Shermerville.**

Die Leiche des Mannes, welche, wie gestern berichtet, in dem an der Milwaukee & St. Paul-Bahn belegenen Städtchen Shermerville unter allen Anzeichen eines begangenen Mordes aufgefunden wurde, ist als die des jungen Farmers William Hübner identificirt worden.

Hübner war am Sonntag zusammen mit Mat Rohr, George Sandly und Thomas Healy in mehreren Wirthschaften gesehen worden und soll $95 bei sich gehabt haben. Die drei Genannten, welche in jener Nachbarschaft wohnen sind sämmtlich verhaftet worden.

*Der Ex-Polizist O. H. Pickett wurde heute Vormittag von Richter Glennon zu einer Strafe von $20 und den Kosten verurtheilt. Pickett hatte im Widerspruche mit der städtischen Ordinanz seine Wirthschaft am Wahltage nicht geschlossen gehalten.

## Wahlnachklänge.

### Henry Bests Freunde um seine Erwählung besorgt.

**Einige Veränderungen in der Zusammensetzung der Siegerliste.**

### Carter H. Harrison begiebt sich auf eine Erholungsreise.

**Die Stimmen bei der Aldermans-Wahl.**

Die Revision und theilweise Vervollständigung der gestrigen Wahlberichte hat selbstverständlich an der Zusammensetzung des City Tickets nichts geändert, wohl aber läßt wenigstens die offizielle Zählung verschiedentliche Aenderungen auf den Town Tickets erwarten. In Lake View und dem Town of Lake zwar wird alles beim Alten bleiben, ob Henry Best indessen wirklich Assessor des South Town wird, ist neuerdings leider doch noch wieder fraglich geworden. Vorläufig allerdings ist er seinem Gegner Fitzgerald noch um 152 Stimmen voraus, indessen es fehlen, trotz des persönlichen Eingreifens des Polizeichefs, immer noch die Wahllisten aus 6 Precincten, von welch' letzteren vier für Fitzgerald-Precincte gelten. Beide Candidaten behaupten zur Zeit, gewählt zu sein, Bests Freunde indessen befürchten, daß die noch ausstehenden Listen am Ende „gedoktert" werden könnten. Sollte Fitzgerald für gewählt erklärt werden, so ist es sehr möglich, daß Best diese Erwählung zum Gegenstand eines Contestes macht.

(Zu späterer Stunde legte Daniel W. Braden, der republikanische Candidat für das Amt eines Constablers im 17. Precinct der 4. Ward und während der Wahl der „Challenger" seiner Partei einen Bericht vor, von dem er erklärt, daß dieser eine genaue Copie des Originals der betreffenden Wahlliste sei. Darnach giebt der unter die noch „ausstehenden" gerechnete Precinct Herrn Best 234 und Fitzgerald 83 Stimmen.)

Im North Town hat Paul Redieske denn doch höchstwahrscheinlich den John Dougherty im Kampf um das Supervisor-Amt geschlagen, eine Thatsache, über die wohl kein guter Bürger trauern wird. Daß „Frankie" Niesen, trotz des wohlgemeinten Rathes des Schreibers, nicht nach Jericho abgereist ist, wurde ja schon gestern mitgetheilt; na, hoffentlich sitzt in dem jungen Haupt, wie unseren rothhäutigen Brüder im fernen Westen sagen würden, denn doch eine „alte Weisheit".

Bezüglich der neuesten Ergebnisse in den Wards, so scheint es, als ob, entgegen den ersten Berichten, in der 2. der Demokrat Fish den Republikaner Martin Best geschlagen hat. Er ist ihm wenigstens bis jetzt 110 Stimmen voraus; von zwei Precincten fehlen die Listen indessen noch. In der 22. Ward ist Mühlhöfers Sieg augenscheinlich der Candidatur des General Lieb zuzuschreiben, da es sich nicht wohl annehmen läßt, daß die 962 Bürger, welche für Herrn Lieb als den Reform-Candidaten stimmten, im Falle der Letztere überhaupt nicht aufgetreten wäre, für Mühlhöfer gestimmt hätten. Mühlhöfer erhielt aber nur 508 Stimmen mehr als sein demokratischer Gegencandidat Wallenborn.

In der 28. Ward scheint, nicht, wie gestern berichtet, Frank McCarthy, sondern der Republikaner Thomas Sayle gewählt zu sein. Der Stadtrath würde also, da demgegenüber wieder der Demokrat Fish in der 2. Ward den Republikaner Best schlug, doch, nach wie vor, aus 37 Republikanern und 31 Demokraten bestehen. Rogers Park und West Ridge sind, dem Wahlergebniß zu Folge, annektirt worden.

Recht interessant übrigens dürfte es für viele Leser sein, daß Carter Harrison, der Sieger im Streit, wieder auf Freiersfüßen geht. Wie er selber zugeben soll, möchte er, falls sie ihn „nimmt", eine nahe Verwandte des Ex-Gouverneurs Oglesby heirathen. Vorläufig ist Herr Harrison, einerseits, um sich von den Strapazen der Campagne zu erholen, andererseits wohl auch, um den Aemterjägern etwas aus dem Wege zu gehen, nach West Baden, Ind., abgereist. Er wird 8—10 Tage fortbleiben und während dieser Zeit eventuell auch einen Abstecher nach Old Point Comfort machen.

Was die Neubesetzung der hauptsächlichsten städtischen Aemter anbetrifft, so sind einige der besonders „unternehmenden" Morgenblätter sich allerdings längst klar darüber, Carter persönlich indessen erklärt von sich das Gegentheil. Der Schreiber hält es denn auch für das Beste, die Leser bis auf Weiteres mit mehr oder minder imaginären „Slates" zu verschonen.

Der Beginn der offiziellen Stimmenzählung ist auf morgen und die Einführung des neuen Stadtrathes, vor der Hand wenigstens, auf Montag Abend, den 17. April, festgesetzt.

Nachstehend finden die Leser eine Tabelle, welche die Zahl der Stimmen zeigt, die für die verschiedenen Aldermans-Candidaten abgegeben wurden:

| Ward | Candidat |
|---|---|
| 1. Ward | Epsteau, R., 2106. |
| | Morris, D., 1971. |
| 2. Ward | Best, R., 2252. |
| | Fish, D., 2362. |
| 3. Ward | Eli Smith, R., 3073. |
| | C. H. Smith, D., 2186. |
| 4. Ward | Madden, R., 3619. |
| | Olinger, D., 1894. |
| 5. Ward | Wall, D., 2479. |
| | Hand, R., 2095. |
| | Krebs, U., 577. |
| | Wischmann, U., 93. |
| 6. Ward | Reed, U. D., 3432. |
| | O'Brien, D., 2869. |
| 7. Ward | O'Neill, U., 2537. |
| | Murphy, D., 1818. |
| 8. Ward | Morrison, D., 3707. |
| | Curran, R., 974. |
| 9. Ward | Bidwell, R., 2542. |
| | Foley, D., 1542. |
| | Sabath, U. D., 1561. |
| 10. Ward | Dorman, D., 2813. |
| | McDonald, U. D., 1322. |
| | Miller, R., 2257. |
| | Pehlke, U., 121. |
| 11. Ward | Kent, R., 3762. |
| | Ryan, D., 2446. |
| 12. Ward | Campbell, R., 3333. |
| | Gleason, D., 3113. |
| | Jackson, D., 2795. |
| | Bover, U., 27. |
| 13. Ward | Judd, R., 3003. |
| | Knowles, D., 3017. |
| | Maypole, U., 957. |
| 14. Ward | Kamerling, R., 2757. |
| | Strauß, D., 1946. |
| | Meister, U., 1354. |
| 15. Ward | Ryan, D., 2022. |
| | Mooney, R., 1739. |
| | Hüllsmann, U. D., 1296. |
| 16. Ward | Kunz, D., 4058. |
| | Brettschneider, R., 2448. |
| 17. Ward | Gosselin, D., 1383. |
| | Rohrig, U., 678. |
| | Deal, R., 1058. |
| 18. Ward | Brennan, D., 3697. |
| | Walton, R., 2084. |
| 19. Ward | Gallagher, R., 2511. |
| | Morris, UD., 985. |
| | O'Brien, D., 2293. |
| 20. Ward | Hoge, R., 2016. |
| | Hanton, D., 1933. |
| 21. Ward | McGillen, D., 2357. |
| | Schoen, U., 1178. |
| | McDonald, R., 1106. |
| | Zeno, U., 935. |
| | Keogh, U. D., 13. |
| 22. Ward | Muehlhoefer, R., 2303. |
| | Wallenborn, D., 1895. |
| | Lieb, 962. |
| | Deuß, Soc., 71. |
| 23. Ward | Kelly, D., 2965. |
| | Henne, R., 2522. |
| 24. Ward | Peck, R., 3395. |
| | Bregler, D., 3040. |
| 25. Ward | Kleinecke, R., 3747. |
| | Paus, D., 1340. |
| 26. Ward | Finkler, R., 2996. |
| | Iten, D., 2770. |
| | Hoffmann, SL., 95. |
| 27. Ward | Conway, R., 1201. |
| | Booth, D., 778. |
| 28. Ward | McCarthy, D., 1208. |
| | Sayle, R., 1250. |
| 29. Ward | Mulcahy, D., 3546. |
| | Carey, D., 3521. |
| | McCarthy, R., 2371. |
| | Webb, D., 1782. |
| 30. Ward | Utesch, R., 5810. |
| | Meyer, D., 4285. |
| | Lawrence, U., 309. |
| 31. Ward | Francis, R., 2124. |
| | Wagner, U., 1544. |
| | Heath, D., 1426. |
| 32. Ward | Kerr, R., 4416. |
| | Douglas, D., 2894. |
| | Haß. U. D., 86. |
| 33. Ward | Shepherd, R., 1681. |
| | Koziczyski, 1305. |
| | McLaughlin, D., 1240. |
| 34. Ward | O'Neill, R., 3993. |
| | Brown, D., 2676. |
| | Starbird, U. C., 368. |

**Kurz und Neu.**

*Als der 55 Jahre alte Pole John Scerwfskey von No. 22 Garden Str. heute Vormittag an der Ecke von Michigan und St. Clair Str. ein durchgegangenes Pferd aufzuhalten versuchte, wurde er gegen einen Wagen der Northwestern-Bahn geschleudert und erhielt dabei eine große Wunde am Hinterkopfe und innerliche Verletzungen, die vielleicht seinen Tod zur Folge haben werden.

*Joseph Birmingham wurde heute Richter Kersten unter der Anklage vorgeführt, ein unnennbares Verbrechen an der 13 Jahre alten Annie Miller von No. 53 W. Erie Str. begangen zu haben. Sein Verhör wurde bis zum 11. April verschoben. Bis dahin steht er unter $200 Bürgschaft.

*Jos. Hart wurde heute von Richter Kersten unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Gestern Abend versuchte er in einem Straßenbahnwagen, den No. 163 Howe Str. wohnhaften W. A. Osterfeldt um seine Diamantnadel, im Werthe von $100, zu bestehlen, wurde aber dabei ertappt und verhaftet.

*John Vetter wurde heute Richter Kersten unter der Anklage vorgeführt, John Lutz von No. 35 Larrabee Str. um eine goldene Uhr und einen Ring bestohlen zu haben. Sein Verhör wurde bis zum 11. April verschoben und seine Bürgschaft auf $300 festgesetzt.

* Morgen um 2 Uhr Nachm. findet in der Orpheus-Halle (Schiller-Theatergebäude) eine Versammlung der „Society of the Chicago Home for Jewish Orphans" statt.

* Oscar Kerling, welcher gestern, wie bereits gemeldet wurde, aus dem Schneidergeschäft von G. Bauert No. 131 N. Center Ave. Kleiderstoffe im Werthe von $22 entwendet hatte, wurde heute von Richter Severson unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Der tapfere Schneider hatte den Dieb so lange festgehalten bis ein Polizist herbeikam und ihn verhaftete.

* Pat. O'Donnell, der am St. Patrickstag seine Frau mit einem Bierglase so sehr mißhandelte, daß sie mehrere Tage lang das Bett hüten mußte, wurde heute von Richter Kersten unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

*Die Verhandlung gegen Thomas Morris, welcher, wie an einer anderen Stelle mitgetheilt wurde, gestern in das Haus von Anna Heidemann, No. 1142 Milwaukee Ave., eingebrochen war, wurde heute von Richter Severson auf den 7. April verschoben und der Angeklagte unter $1000 Bürgschaft gestellt.

**Gattenmord.**

Steven Ortell erschießt seine Frau.

Frau Caroline Ortell von No. 435 Root Str. wurde heute Vormittag von Nachbarn todt in ihrer Küche liegend aufgefunden. Zwei große Kugelwunden in ihrem Kopfe zeigten deutlich die Ursache ihres Todes. Steven Ortell, der Gatte der Verstorbenen, hatte gerade das Lokal verlassen, und da er mit seiner Frau in stetem Zank und Streit lebte und sich auch heute Morgen mit ihr gezankt hatte, nimmt man an, daß er sie erschoß.

Ortell befand sich seit einer Woche auf einer Spritztour. Kurz nach 11 Uhr heute Vormittag kam er betrunken nach Hause und begann, wie gewöhnlich in solchem Zustande, Streitigkeiten mit seiner Frau. Diese machte ihm Vorwürfe über seinen liederlichen Lebenswandel und erhielt dafür eine Tracht Prügel. Nachbarn hörten mehrere Schüsse fallen und sahen wie bald darauf Ortell seine Wohnung verließ. Einige der Nachbarn eilten nun in das Haus und fanden Frau Ortell aus zwei großen Wunden im Kopfe blutend am Boden liegen. Sie war bereits todt.

Die Polizei wurde benachrichtigt und machte sich sofort auf die Suche nach Ortell, der bis jetzt aber noch nicht aufgefunden werden konnte.

Frau Ortell war 53 Jahre alt. Ihr Gatte zählt 54 Jahre und ist ein Maschinist von Profession. Der Ehe entsprossen drei Kinder, die sich in der Schule befanden, als die Mord-Tragödie stattfand.

**Ein roher Fuhrmann.**

Der 5 Jahre alte Nicholas Dewald, dessen Eltern in dem Hause No. 300 Cleveland Ave. wohnen, wurde gestern an Dearborn Ave. und Eugenie Str. von einem Fuhrmanne überfahren und schwer verletzt. Der Knabe fuhr auf einem Zweirad die Eugenie Str. entlang. An Dearborn Str. angekommen, kam ein Fuhrwerk in vollem Laufe um die Ecke. Noch ehe der Knabe sich's versah, befand er sich unter den Hufen der Pferde. Beide Räder des Wagens gingen ihm über den Kopf hinweg. Aus einer 7 Zoll langen Wunde am Vorderkopfe blutend, wurde er nach der Wohnung seiner Eltern gebracht, wo es sich herausstellte, daß er auch innerliche Verletzungen erhalten hatte. Trotzdem glauben die Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können.

Nachdem das Unglück geschehen, hieb der rohe Fuhrmann auf seine Gäule ein und jagte davon, ohne sich um das schwer verletzte Kind zu kümmern. Da sein Name nicht bekannt ist, konnte er auch bis jetzt noch nicht verhaftet werden.

**Verhängnißvoller Irrthum.**

Der Desk-Sergeant Fred Thompson von der Polizeistation in Hyde Park liegt schwer erkrankt in seiner Wohnung in Dauphin Park darnieder. Thompson fühlte sich gestern Abend unwohl und als er von der Arbeit nach Hause kam, wollte er eine Dosis Bittersalz nehmen. Aus Versehen ergriff er jedoch eine Flasche, welche Kleesäure enthielt. Er entdeckte sofort den begangenen Irrthum und ließ einen Arzt zu Hilfe rufen, der mit Erfolg die Magenpumpe anwandte. Thompson befindet sich jetzt außer Lebensgefahr, wird aber vor Ablauf mehrerer Tage nicht im Stande sein, das Bett zu verlassen.

**E. K. Bruce gestorben.**

E. K. Bruce, ein prominenter Getreidehändler und seit 32 Jahren ein Mitglied der hiesigen Börse ist gestern Abend in seiner Wohnung No. 344 Bowen Ave. gestorben. Herr Bruce war 68 Jahre alt und hatte seit längerer Zeit an Erysipelas gelitten. Er war bereits im Jahre 1840 nach Chicago gekommen und wurde bald einer der bedeutendsten Getreidehändler des Westens. Man nannte ihn vielfach „The Corn King". Er hinterläßt zwei verheirathete Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Die Leiche wird nach Buffalo gesandt werden.

**Todt aufgefunden.**

Michael Mangan, ein bei Thomas O'Neill von No. 124 Chestnut Str. bediensteter Fuhrmann, wurde heute Vormittag todt in seinem Bette liegend aufgefunden. Uebermäßiger Genuß von geistigen Getränken soll seinen Tod herbeigeführt haben. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue, No. 192 W. Madison Str., gebracht.

**Feuer.**

Das zweistöckige Holzgebäude No. 4635 Ashland Ave. wurde heute Morgen durch ein aus unbekannter Ursache ausgebrochenes Feuer erheblich beschädigt.

Einen Schaden in der Höhe von $1500 richtete ein Feuer an, das heute Morgen in dem Hause No. 1219 Wabash Ave. ausbrach.

**Temperaturstand in Chicago.**

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 58 Grad, Mitternacht 39 Grad, heute Morgen 6 Uhr 35 Grad und heute Mittag 36 Grad über Null.

## Ein automatischer Kassier am Telephon.

Das sogenannte „Telephon-Abonnement", d. h. das Einziehen eines gleichen jährlichen Betrages von allen Theilnehmern, die an ein Telephonnetz angeschlossen sind, wird vielfach als eine Ungerechtigkeit bezeichnet, weil nicht alle Theilnehmer das Telephon in gleichem Maße benutzen. Eine ganze Reihe von Erfindern ist daher bemüht, eine Vorrichtung zu schaffen, durch welche von jedem Theilnehmer für jedes von ihm geführte Gespräch eine bestimmte Gebühr erhoben werden soll. Eine Berliner Aktiengesellschaft hat kürzlich eine solche Einrichtung durch ein Patent schützen lassen. Der mit der selbstthätigen Kasse ausgerüstete Apparat wird an einem jedermann zugänglichen Orte aufgestellt und vermag folgendes zu leisten:

1) Die von dem Apparate nach dem Vermittlungsamte führende Telephonleitung wird durch Einwurf einer bestimmten Münze selbstthätig eingeschaltet, und erst dann kann das Amt angerufen werden.

2) Ist die Leitung des gerufenen Theilnehmers nicht frei, so erhält der Rufende durch Druck auf einen Knopf die eingeworfene Münze zurück; beim Herausfallen der letzteren wird dann die Verbindung mit dem Vermittlungsamte wieder selbstthätig aufgehoben.

3) Sobald im Amte die Verbindung mit dem gewünschten Theilnehmer hergestellt ist, wird der Rufende hiervon in Kenntniß gesetzt und gleichzeitig vom Vermittlungsamte das Geldstück auf elektrischem Wege einkassirt, d. h. es kommt noch nicht ganz in die Kasse, sondern wird in einer vor der Kasse befindlichen Röhre festgehalten, weil man die Kraft des fallenden Geldstückes noch braucht, um am Schlusse des Gespräches die Verbindung mit dem Vermittleramte aufzuheben; andererseits ist es aber nöthig, das Geldstück vor dem Beginn des Gespräches der freien Verfügung des den Apparat benutzenden Individuums zu entziehen, damit dasselbe nicht das Geldstück durch Drücken auf eine Knopf zurücknehmen kann, wie in dem Falle, in welchem die Leitung nicht frei ist.

4) Bei Beendigung des Gespräches giebt der gerufene Theilnehmer das Schlußzeichen. Gleichzeitig fällt das Geldstück ganz in die Kasse und bewirkt auf dem Wege dahin die Ausschaltung des Apparates von der Leitung.

Die eingeworfene Geldmünze kommt zuerst in eine Prüfungsleitung, welche sie auf Durchmesser, Dicke und Gewicht prüft und je nach Befund sofort wieder auswirft oder in die Vorkasse wirft.

# Lokalbericht.

### Ein toller Hund.

Ein großer Neufundländer Hund, welcher offenbar von der Tollwuth befallen war, rief gestern unter den Passanten der W. Madison Str. große Aufregung hervor, wurde aber von Lieutenant Hartnett erschossen, bevor er irgend welches Unheil angerichtet hatte. Das Thier wurde zuerst an der Madison Str. und Ashland Ave. bemerkt. Es rannte die Madison Str. entlang nach Osten zu, nach jedem Vorübergehenden schnappend. An der Ogden Ave. stand eine Anzahl von Leuten, welche auf einen Straßenbahnwagen warteten. John Barton, ein Angestellter der Westseite Straßenbahngesellschaft, griff jetzt das wüthende Thier mit einem Besen an und hielt es solange in Schach, bis Lieutenant Hartnett herankam und die Bestie durch einen wohlgezielten Schuß todt zu Boden streckte.

### Ueberfallen und beraubt.

In einer Seitengasse, nicht weit von Van Buren Str. und 5. Ave., wurde gestern Abend S. Kinzie, ein Bewohner von Stony Island, von drei Straßenräubern überfallen und um seine goldene Uhr beraubt. Die rohen Burschen schlugen so lange auf ihn los, bis er beinahe bewußtlos liegen blieb. Sie ergriffen darauf eiligst die Flucht, wurden aber von den Polizisten Page und Teape verfolgt. Leider gelang es nur, einen der Kerle zu verhaften. Sein Name ist Edward Williams. Die Uhr wurde auf der Straße gefunden. funden.

### Durch einen Schuß schwer verletzt.

Unvorsichtiges Hantiren mit einem Revolver, den man „natürlich" für nicht geladen hielt, hat wiederum einen bedauerlichen Unfall herbeigeführt. Ein Mann, Namens Paul Heine, wollte seinen Revolver in Vetters Hotel, No. 373 5. Ave., untersuchen, als plötzlich ein Schuß losging und der Porter Kasper Smith schwergetroffen zu Boden stürzte. Die Kugel war durch Smiths rechte Backe gedrungen und hatte sich im Nacken festgesetzt. Man hofft, den Verletzten am Leben erhalten zu können.

### Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtilchen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

## Deutsche Volkstheater.

### Schaumberg - Schindlers Gesellschaft.

In der Aurora Turnhalle findet am nächsten Sonntag eine große Gala-Vorstellung statt. Zur Aufführung kommt mit bedeutend verstärktem Personal das ausgezeichnete Lustspiel „Aschenbrödel". Die Rollen sind vortrefflich besetzt und da auf die Einstudirung große Sorgfalt verwendet wird, steht dem Publikum ein sehr genußreicher Abend in Aussicht.

In Muellers Halle kommt Sonntag zum zweiten Male in Chicago die Possen-Novität „Der Goldfuchs" zur Aufführung. An allen großen Bühnen Deutschlands hat dieselbe einen riesigen Lach-Erfolg errungen, und haben besonders die zwölf Gesangs-Nummern großen Beifall gefunden. Die Rollen sind mit den bewährten Kräften bestens besetzt, und die Vorstellung wird zweifelsohne von einem zahlreichen Publikum besucht werden.

### Freibergs Opernhaus.

Das vorzügliche Lebensbild mit Gesang „Der Spieler" oder „Nach zwanzig Jahren", kommt in guter Besetzung am nächsten Sonntag in diesem Theater zur Aufführung, und wird voraussichtlich die fleißigen Darsteller wieder ein so überfülltes Haus begrüßen, wie solches am letzten Sonntag bei der Erst-Aufführung „Der Falschmünzer" der Fall war. Der Direktor Ludwig Grobecker hat es gewiß verstanden, den Wünschen des Theaterpublikums nach jeder Richtung zu entsprechen, dafür ist wohl der immer mehr zunehmende Besuch im Laufe der Saison Beweis gewesen, und so darf auch am nächsten Sonntag das Publikum einen genußreichen Abend erwarten.

### Hörbers Halle.

Direktor Moritz Hahn hat mit seiner fleißigen deutschen Theatergesellschaft für Sonntag, den 9. April, wieder eine Erstaufführung, und zwar den Possenschwank: „Die goldene Spinne!" zur Darstellung angezeigt. Die in allen Theilen ausgezeichnet arrangirte Vorstellung des „Walzerkönig!" letzten Sonntag, garantirt allen Theaterfrennden auch für nächsten Sonntag einen genußreichen Abend. „Die goldene Spinne" wird in Hörbers Halle zum ersten Male aufgeführt und wird sich die Gunst des Publikums im Sturme erorbern.

### Criterion-Theater.

Im Criterion-Theater wird heute Abend mit verstärktem Personal die Operette „Pariser Leben" gegeben werden. Das Stück ist eines der interessantesten Bühnenwerke Offenbachs und hat im Jahre 1867 in Berlin unter der persönlichen Leitung des Componisten hübsche Erfolge erzielt. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Frau Dammhofer-Thomas, Frl. Gallus, Herrn Thomas, Greven und Frl. Margarethe Ristan. Die letztgenannte Dame, die an den ersten deutschen Bühnen als Sängerin engagirt war, tritt heute Abend zum ersten Male in Amerika auf. Die Abschieds-Vorstellung der Gesellschaft wird am Freitag nächster Woche stattfinden.

**Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.**

### Ein gefährlicher Hoteldieb vor Gericht.

Ein gefährlicher Hochstapler wurde gestern in der Person von Hrn. Baumbach, einem gut gekleideten jungen Manne von feinen Manieren, dem Richter Glennon vorgeführt. Baumbach, welcher vor einigen Tagen verhaftet wurde, hatte eingestandenermaßen während der letzten Zeit die Zimmer der großen Hotels der Stadt geplündert und eine große Menge von werthvollen Gegenständen erbeutet. So sind namentlich die Gäste des Grand Pacific Hotels und des Palmer Houses von ihm gebrandschatzt worden. In seinem Besitze wurden Kleidungsgegenstände und Schmucksachen im Werthe von mindestens $1000 vorgefunden. Ein Theil derselben ist bereits von den Eigenthümern reklamirt worden. Baumbach stammt aus guter Familie, ein Onkel desselben ist in der „Trade's Exchange" angestellt. Der Richter verschob das Verhör auf den 8. April und stellte den Angeklagten unter $500 Bürgschaft.

### Ein Ladendieb abgefaßt.

Auf frischer That ertappt wurde gestern der etwa 30 Jahre alte Tapezierer Oscar Kerling, welcher unter dem Vorwande, sich einen Anzug machen lassen zu wollen, in das Schneidergeschäft von Gustav Damert, No. 131 N. Center Av., gegangen war und Stoff zu etwa 3 Paar Hosen, im Werthe von $22, unter seinem Rocke verschwinden ließ. Herr Damert, dem schon wiederholt Kleiderstoffe entwendet wurden, bemerkte den Vorgang, und hielt den Dieb fest, bis ein Polizist herbeikam und den Kerl verhaftete. Er wird morgen dem Richter Severson vorgeführt werden.



## Schiller-Theater.

### Für Sonntag steht ein genußreicher Abend in Aussicht.

Den Besuchern des Schiller-Theaters wird am Sonntag ein besonders genußreicher Abend bereitet werden. Neben einem höchst amüsanten dreiaktigen Lustspiel gelangt auch eine einaktige Operette zur Aufführung. In dem Lustspiel „Cyprienne" oder „Lassen wir uns scheiden" liegen die Hauptrollen in den Händen der Herrn Vira und Kreis unnd der Dame Winkelsdorf. Das Stück ist reich an komischen und heiteren Scenen und wird ohne Frage sehr günstig von dem Publikum aufgenommen werden. Die Autoren des französischen Originals sind Victor Sandon und E. de Kajac; die deutsche Bühnenbearbeitung stammt von Oscar Blumenthal, dessen Schwank „Großstadtluft" erst kürzlich so groß. Erfolge hier erzielte. Die Rollenbesetzung ist folgende:

Herr von Brunelles . . . . . . . Max Vira
Cyprienne, seine Gattin, . . . Martha Winkelsdorf
Adhemar von Gratignan, ihr Cousin. Ludwig Kreiß
Herr von Clavignac. . . . . . . Max Fischer
Frau von Brionne, Wittwe, . . . Rosa Nordmann
Frau von Valfontaine. . . . . . Erna Baln
Fräulein von Lousignon. . . . . Victoria Marheim
Bafourdin. . . . . . . . . . . Carl Weber
Bastien, Kammerdiener bei Brunelles, Fr. Holihaus
Josepha, Kammermädchen bei Brunelles, Helene Wittekopf
Joseph, Oberkellner. . . . . . Jacques Horwitz
Jean, Servirkellner. . . . . . Fritz Fritsch
Ein Portier. . . . . . . . . . Hermann Hirschbarz
Ort der Handlung: Rheims.

Nach diesem Lustspiel gelangt die Operette „Die schöne Galathee" zur Aufführung und zwar mit verstärktem Orchester und vorzüglicher Besetzung. Die Titelrolle hat Frau Martha Werbke-Burkhardt inne. Die Dame war früher Opernsängerin am Stadttheater in Köln und hat hier auch schon im Auditorium, im Germania Clubhaus, ebenso in New York, in den Damrosch-Concerten große Triumphe gefeiert. Die Besetzung der übrigen Rollen durch die Herren Dobers und Selig und Frl. Wegener läßt mit Bestimmtheit auf eine gute Aufführung schließen.

Pygmalion, ein junger Bildhauer, . . Hans Dobers
Ganymed, sein Diener, . . . . Justine Wegener
Mydas, Kunst-Enthusiast, . . . Siegmund Selig
Galathee, eine Statue, Martha Werbke-Burkhardt (als Gast.)
Die Handlung spielt auf der Insel Cypern.
Dirigent. . . . . . . . . . . . G. R. Kruse

### Um eine Diamantnadel bestohlen.

W. R. Hornestedt, Hilfskassirer der „Ersten Nationalbank", wurde gestern Abend auf einem N. Clark Str.-Bahnwagen um seine Diamantnadel im Werthe von $50 beraubt. Ein Mann, Namens Joseph Hart, wurde unter dem Verdachte, den Diebstahl begangen zu haben, verhaftet. Man fand die Nadel in seinem Besitze und stellte sie ihrem rechtmäßigen Besitzer wieder zu.

### Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Emma gegen George Nelson, wegen Verlassens; Mary gegen Geo. Harvey, wegen Verlassens; George W. gegen Ellen K. Lovering, wegen Ehebruchs; Lena gegen Alexander Lockman, wegen Grausamkeit; Harriet gegen William E. Benner, wegen Grausamkeit; David K. gegen Louise Higgins, wegen Verlassens; Ada M. gegen Oscar M. Hicks, wegen Grausamkeit; Laura gegen Frank Schwerz, wegen Ehebruchs; Elizabeth A. gegen Joseph Fitzpatrick, wegen Trunksucht.

Das folgende Dekret wurde bewilligt: Elizabeth von Alexander Haffsten, wegen Trunksucht.

### Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Julius Schaub, Julia Glucklich, 32, 26.
Edward Carman, Isabella Carey, 27, 23.
William Beckham, Julia Sherwin, 30, 20.
Charles Svenson, Mathilda Ekland, 25, 26.
Fred Chartier, Kittie Young, 22, 22.
Charles Erickson, Selma Hoitt, 23, 19.
Wilhelm Brasel, Minnie Beier, 24, 19.
Wilhelm Koch, Margareth Schlappert, 41, 23.
Herman Ruef, Josie Tennis, 50, 21.
Bohumie Milller, Mary Hvorak, 22, 23.
Frederick Leizer, Dora Solk, 27, 23.
Wilhelm Krueger, Minnie Eggert, 23, 23.
George Bartlett, Amanda Bartmann, 22, 20.
Payton Mueth, Jennie Madden, 26, 21.
James Johnson, Augusta Linden, 31, 23.
Joseph Pelican, Mary Homola, 21, 20.
Alfred Smith, Emma Thiesen, 26, 23.
Theodor Walter, Augusta Lahn, 42, 44.
Albert Weitenberg, Edith Johnson, 23, 23.
William Feidmann, Emma Thormann, 29, 19.
Edward Koch, Mary Deike, 24, 23.
Joseph Sellers, May Werkman, 24, 20.
Hans Petersen, Emilie Emilson, 26, 22.
John Schmitz, Annie Heim, 29, 20.
Jacob Mink, Annie Fincha, 28, 21.
John Moser, Cora Case, 29, 19.
William Ewald, Lena Hinz, 23, 23.
Charles Katz, Frankie Haan, 25, 23.
Charles Osterland, Agnes Lear, 27, 21.
Albert Peter, Mary Heiß, 30, 18.
Alfred Cripps, Mary Schwenka, 25, 20.
William Boßmann, Della Monahan, 27, 27.
Charles Schultz, Gertrude Loved, 25, 21.
Harry White, Mamie Humbrock, 23, 21.
Touch Hebel, Sophie Morman, 24, 20.
Heinrich Blum, Christine Graf, 35, 27.
Edward Young, Helen Halberg, 22, 19.
Oscar Langohr, Effie White, 22, 19.
Wenzel Bulicek, Rosa Pflaum, 42, 29.
Henry Cohr, Julia Fournier, 24, 19.
John Differding, Anna Kollerich, 25, 27.
Josef Lucas, Mary Roahanke, 24, 22.
Philip Groth, Annie Rhode, 21, 19.
Otto Soenischer, Mary Watterfang, 39, 28.
Louis Clary, Maggie Schoaff, 22, 17.
Christian Bischoff, Sophie Staflein, 24, 23.
Walter A. Livermore, Daisy E. Kalb, 38, 20.
Paul T. Adler, Minnie Ehlandt, 19, 22.
Daniel Klaurer, Friday Newbert, 24, 18.
Joseph P. Filek, Antonia Hajek, 22, 20.
Franz Wolfgram, Agnes Slaak, 33, 18.
Anton Herde, Wilhelmine Hildebrandt, 55, 39.
Steven Lagodzinski, Rosa Heis, 24, 20.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Jacob Leck, 25 Eugenie Str., 75 J.
Dora Tabuke, 48 Sheffield Ave., 26 J.
Frida Bedessen, 833 W. 21. Str.
Jane Schultz, 677 Sheffield Ave., 10 J.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: Theo. Polzm, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 958 Elkgrove Ave., $2000; Thomas Atherton, zweistöck. Frame-Flats, 1946 Carroll Ave., $2000; Adams Expreß Co., dreistöck. Brick-Anbau und Basement an Stall, 140—146 W. Monroe Str., $25,000; Capt. McKee, 2 zweistöck. Frame-Flats und Store, 408—10 W. Fullerton Ave., $4000; August Schaefer, zweistöck. Brick-Flats, 447 Troy Str., $11,000; G. Mosher, zweistöck. Brick-Flats, 1259 Millard Ave., $3500; Anton Paulson, zweist. Frame-Flats, Stewart Ave. und 112. Str., $2800; J. S. Mahon, zweistöck. Flats, 72. Str. und Madison Ave., $2500; James Davidson, 5 zweist. Frame-Flats, Woodlawn Ave. und 74. Str., $12,000; B. Wilkosy, zweistöck. Brick-Flats, 1415 Bronson Str., $2200; James Patterson, zweistöck. Frame-Flats, 7253 Union Str., $2200; Theo. Arcan, zweistöck. Frame-Flats, 115 La Salle Ave., $2500; B. Johnson, zweistöck. Brick-Flats, Stores und Basement, 1028 Ewing Ave., $2000.

### Marktbericht.

Chicago, den 5. April 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

**Gemüse.**
Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.25—$2.75 per Barrel.
Kartoffeln, 70—75c per Bushel.
Zwiebeln, $3—$3.50 per Barrel.
Kohl, $8—$10 per 100 Stück.

**Geflügel.**
Hühner, 12—13c per Pfund.
Truthühner, 14—16c per Pfund.
Enten, 12—13c per Pfund.
Gänse, 11—12½c per Pfund.

**Wild.**
Mallard-Enten, $2.75—$3.00 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25—$1.50 per Dutzend.
Schnepfen, $1.25 per Dutzend.

**Butter.**
Beste Rahmbutter, 30—30½c per Pfund.

**Käse.**
Beste Rahmbutter, 29—30c per Pfund.

**Eier.**
Frische Eier, 13½—14c per Dutzend.

**Früchte.**
Aepfel, $2.50—$3.25 per Barrel.
Messina-Citronen, $2.50—$3.50 per Kiste.

**Heu.**
No. 1, Timothy, $11—$11.50.
No. 2, $8.50—$10.50.

**Hafer.**
No. 2, 34—35½c. No. 3, 33—34c.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1493 und 4046.

Preis jede Nummer.................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich...............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.


### Dank den großen Seen.

Durch die Angliederung von zwei Vorstädten, welche schon seit Jahren eng mit ihr verwachsen waren, ist die Stadt Cleveland zur volkreichsten im Staate Ohio aufgerückt. Sie zählt jetzt 322,000 Einwohner und hat somit Cincinnati überflügelt. Nun mag es ja an und für sich gleichgiltig erscheinen, ob die eine Stadt ein paar tausend Einwohner mehr hat, als die andere, aber da noch beim vorletzten Census der Unterschied zwischen Cincinnati und Cleveland so bedeutend war, daß eine Ueberflügelung der älteren durch die jüngere Stadt für unmöglich gehalten wurde, so lohnt es sich doch wohl, den allgemeinen Ursachen nachzuspüren, welche dieser ehemaligen Königin des Westens eine so erfolgreiche Nebenbuhlerin gegeben haben.

Da macht man denn gleich die Wahrnehmung, daß Cleveland in demselben Verhältnisse zu Cincinnati steht, wie Chicago zu St. Louis. Cincinnati liegt am Ohio, einem Nebenflusse des Mississippi, an welchem letzteren bekanntlich St. Louis gelegen ist. Cleveland dagegen liegt, wie Chicago, an einem der großen Binnenseen, welche sich von Minnesota bis nach New York erstrecken und durch den St. Lorenz in den Atlantischen Ocean ergießen. Die Bedeutung dieser Seen wird immer noch nicht hinlänglich gewürdigt. Für Canada sind sie geradezu die Lebensader, für die Ver. Staaten wenigstens die weitaus wichtigste Handels- und Verkehrsstraße. Wenn auch die Schifffahrt auf ihnen fünf Monate in jedem Jahre unterbrochen ist, so ist sie lebhafter, als auf irgend einem Meere. In Chicago legen mehr Schiffe an, als in New York oder selbst in London, und gegen den Verkehr auf den St. Clair Flats erscheint der auf dem Suez-Canale geradezu unbedeutend. Die Waaren, die auf diesen Seen befördert werden, sind allerdings nicht so kostspielig, wie der Thee Chinas, die Gewürze Indiens und das Gold Australiens. Im Verhältniß zu ihrem Gewichte und dem Raum, den sie beanspruchen, sind sie von geringem Werthe. Doch für das gewöhnliche Leben sind am Ende Eisenerze, Kohlen, Holz und Getreide wichtiger, als die sogenannten Kostbarkeiten, und daher ist es wohl begreiflich, daß es der Entwickelung einzelner Städte sehr förderlich ist, an einer Verbindungsstraße zu liegen, die einer ganzen Reihe von Industriezweigen ihre Rohstoffe und der Bevölkerung eine Fülle von Nahrung zuführt.

Bis jetzt ist den großen Binnenseen auch vom Congresse nicht die verdiente Beachtung geschenkt worden. Während in den Mississippi viele Millionen Dollars buchstäblich versenkt worden sind, werden die in die Seen mündenden Flüsse nur nothdürftig ausgebaggert und mit hölzernen Piers versehen, und im Uebrigen werden nur noch ein paar Leuchthäuser besorgt. Zur Umgehung der Fälle und Stromschnellen des Sault St. Marie hat die Regierung neuerdings einen Canal erbaut. Sonst ist in den letzten Jahrzehnten gar nichts geschehen zur künstlichen Verbindung der einzelnen Seen untereinander oder gar zur Verbesserung und Erweiterung der Canäle, die in früheren Zeiten angelegt worden sind. Die Phantasie der großen und kleinen Staatsmänner beschäftigt sich lieber mit den Plänen zur Durchstechung der Landenge, welche den Atlantischen vom Großen Oceane trennt, als mit den Vorschlägen zur Abkürzung des Weges zwischen den oberen und den unteren Seen. Und doch würde der Handel auf einem Canal zwischen dem Michigan- und dem Erie-See wahrscheinlich zehnmal so groß sein, wie auf dem Nicaraguacanal.

Auf der amerikanischen Seite der Binnenseen giebt es jetzt schon eine ganze Anzahl großer und blühender Städte. Rochester, Buffalo, Cleveland, Toledo, Detroit, Chicago, Milwaukee und Duluth dürften zusammen wohl drei Millionen Einwohner haben. Diese Ziffer spricht deutlich genug.

### Gleiches Recht für Alle.

Als Gegenstück zu dem vielbesprochenen Einhaltsbefehle gegen den „Chief" Arthur ist eine Entscheidung anzusehen, die vor einigen Tagen vom Countyrichter White in Pittsburg gefällt worden ist. Es scheint, daß sich daselbst die Bauunternehmer zusammengethan und einen „Boycott" über eine Anzahl von strikenden Arbeitern verhängt hatten. Letztere hatten selbstständig Contracte übernommen, um den Unternehmern, die ihre Forderungen nicht bewilligen wollten, Mitbewerb zu machen. Hierauf drohte die „Baubörse" allen Ziegeleibesitzern, Holzhändlern u. s. w. mit der Entziehung ihrer Kundschaft, falls sie den Strikers Material lieferten. Ferner setzte sie alle Ausständigen auf die schwarze Liste, damit sie nirgends Arbeit erhalten könnten.

Einer der Ausständigen erhob Klage gegen den Präsidenten und die übrigen Beamten der Baubörse, worauf dieselben der „Verschwörung" schuldig befunden und verurtheilt wurden. In seinen Weisungen an die Geschworenen folgte der Richter dem Gutachten der Bundesrichter Ricks und Taft und wendete dieselbe Beweisführung auf die Unternehmer an. Diese, erklärte er, hätten ebenso wenig ein Recht, sich zur „Einschränkung des Handels" zusammenzuthun, wie die Arbeiter. Es könne ihnen nicht verwehrt werden, einen Verband zu bilden, aber jeder Versuch, außerhalb des Verbandes stehende Bürger an der freien Ausübung einer gewerblichen Thätigkeit zu verhindern, oder durch Gewalt und Drohungen einzuschüchtern, müsse als strafbar angesehen werden.

Soweit also wirthschaftliche Streitigkeiten überhaupt vor den Gerichten ausgefochten werden können, wird der Kampf wenigstens mit gleichen Waffen geführt werden müssen. Weder den Unternehmern, noch den Arbeitern werden besondere Vorrechte eingeräumt werden. Indessen können, wie an dieser Stelle wiederholt hervorgehoben wurde, die Urtheile der Gerichtshöfe höchstens einen moralischen Einfluß auf den Gang der Bewegung haben. Sie mögen dahin führen, daß beide Parteien etwas mehr nachdenken und sich freiwillig aller Kampfesmethoden entschlagen, die sich mit dem Geiste der republikanisch-demokratischen Einrichtungen nicht vertragen und im Allgemeinen unbillig sind. Denn wenn die öffentliche Meinung die von den Richtern ausgesprochenen Ansichten gutheißen muß, so kann es den Arbeitern sowohl wie den Unternehmern auf die Dauer nur zum Schaden gereichen, wenn sie, auf ihre Macht pochend, sich über das Recht hinwegsetzen. Macht ist freilich Recht, aber da die Machtverhältnisse sich sehr häufig ändern, so ist es immer besser, wenn der jeweilig Stärkere den Schwächeren nicht gewaltthätig behandelt. Wer heute obenauf ist, mag morgen unten liegen und es tief zu bereuen haben, daß er in der Zeit seines Glanzes zu übermüthig gewesen ist.

Sobald die Arbeiterverbände es durchgesetzt haben, daß sie als gleichberechtigte Factoren angesehen werden, haben sie alles erreicht, was überhaupt zu erreichen ist. Mehr Rechte, als sie den Unternehmern zugestehen, können sie für sich selbst nicht fordern. Ebenso wenig dürfen sie alle Arbeiter zwingen wollen, einem Verbande beizutreten. Die Gewerkschaften werden um so größere Fortschritte machen und ihren Mitgliedern um so mehr Vortheile sichern, je billiger und gerechter sie verfahren. Den Capitalisten aber, die noch auf dem Standpunkte stehen, daß sie sich „nicht hineinreden" zu lassen brauchen, kann nur der Rath gegeben werden, nach Rußland auszuwandern.

### Unsere Beringmeer-Flotte.

In den nächsten Tagen wird im Hafen von San Francisco der Bundes-Zollkutter „Rush" einlaufen. Das Schiff war bisher auf Hawaii stationirt. Es wird in San Francisco eingehend inspicirt werden und dann sofort nach dem Beringsmeer abgehen. Der Kutter wird wahrscheinlich schon in der ersten Woche des Mai die Fahrt nach Alaska antreten. Dem „Rush" werden die Zollkutter „Corwin" und „Bear" folgen. Der „Corwin" wird in Unalaska bleiben, der „Bear" wird bis Point Barrow vorgehen und dann durch die Beringsstraße nach dem Arktischen Meere segeln. Dieses Schiff wird die sibirische Küste anlaufen und dann auch nach der „Rennthier-Farm" sehen, welche auf Alaska von der Bundesregierung angelegt worden ist.

Der „Rush" und der „Corwin" werden im Beringsmeer Patroldienste thun und dem Commandanten der Beringsmeer-Flotte regelmäßige Berichte erstatten. Der Name des Commandanten ist noch nicht bekannt; es ist aber wahrscheinlich, daß Kapitän Howison, welcher zur Zeit in der „Mare Island Navy Yard" Dienst thut, erwählt werden wird.

So viel bis jetzt bekannt ist, wird die Beringssee-Flotte im kommenden Sommer aus folgenden Schiffen bestehen: Kanonenboot „Petrel", Corvette „Alert", „Ranger" und „Adams" und Zollkutter „Rush" und „Corwin". Möglicher Weise wird auch der Dampfer „Mohican" zur Flotte stoßen.

Lieutenant Ainsworth, Commandant des „Rush", wird versuchen, dem Piratenschiff „Alexandrine", das sich im Beringsmeer herumtreibt, das Handwerk zu legen.

## Lokalbericht.

### Gestrige Brände.

Die erste reformirte Kirche in Gano, ein einstöckiges Holzgebäude, an der Ecke der 117. und Clark Str., wurde gestern Abend gegen 7 Uhr vom Blitze getroffen. In kurzer Zeit stand das ganze Gebäude in Flammen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Gebäude vor dem drohenden Verderben zu retten. Die Kirche brannte mit ihrem gesammten Inhalt bis auf den Grund nieder. Der Verlust am Gebäude beziffert sich auf $8000, am Inhalt auf $300. Die Versicherung beträgt nur $4000. Das Scanlan Schulhaus, welches der Kirche zunächst steht, wurde durch Feuer und Wasser im Betrage von $175 geschädigt.

In dem dreistöckigen Gebäude No. 13 N. Carpenter Str. brach gestern Abend aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, welches einen Schaden von etwa $100 anrichtete. Ein Bewohner des Hauses, Namens John Maxwell, entdeckte das Feuer zuerst; er begab sich in das brennende Zimmer, um, wenn möglich, die Flammen auszulöschen, als plötzlich die mit einer starken Feder versehene Thür in's Schloß fiel, ihm jeden Ausweg versperrend. Als er von den Feuerwehrleuten aus seiner gefährlichen Lage befreit wurde, war er beinahe bewußtlos und hatte bereits schlimme, wenn auch nicht lebensgefährliche Brandwunden davongetragen.

## Stadtrathssitzung.

### Die Annahme der Midland-Ordinanz vorläufig verhindert.

### Die Ordinanz der Chicago North Shore Street Railway Co. angenommen.

### Verschiedenes.

In der gestrigen Sitzung des Stadtraths kam es zu lebhaften Debatten. Anlaß hierzu gab die Ordinanz der Chicago Midland Rapid Transit Co., durch welche der genannten Gesellschaft die Erlaubniß ertheilt werden soll, eine viergeleisige Hochbahn zu erbauen, die vom Geschäftstheile der Stadt aus, zwischen der Washington und Jackson Str. bis zur Stadtgrenze an der Westseite führt. An der Westseite sollen sich von der Hauptlinie drei Nebenlinien abzweigen, von denen zwei sich nördlich wenden, während die dritte nach Süden führt. Die Gesellschaft ist gewillt, sämmtliches für die Erbauung ihrer Bahn nöthiges Grundeigenthum käuflich zu erwerben und verlangt nicht, daß ihr irgend welche Straßen zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Bestimmungen der Ordinanz betreffs der verschiedenen Bahnlinien sind jedoch so gehalten, daß, falls die Ordinanz in ihrem gegenwärtigen Wortlaut angenommen werden sollte, die Gesellschaft berechtigt sein würde fast sämmtliche Straßen der Westseite zu überbauen.

Die Stadträthe Swift, Kent und O'Neill unterstützt von 19 anderen Stadtvätern suchten deshalb auf alle mögliche Weise die Annahme der Ordinanz zu verzögern, stießen dabei aber auf heftigen Widerstand von Seiten der übrigen Stadtväter, an deren Spitze Ald. Powers und Wm. O'Brien standen.

Ald. Swift beantragte zunächst, die Verhandlungen bis zur nächsten Sitzung zu verschieben. Sein Antrag wurde jedoch niedergestimmt und er beantragte deshalb kurzweg, der Gesellschaft, die Ermächtigung für Erbauung ihrer geplanten Bahnlinie zu verweigern. Nachdem auch dieser und die häufig auf Vertagung gestellten Anträge abgelehnt worden waren, wurde nach einstündiger, heißer Debatte beschlossen, die weiteren Verhandlungen bis zum nächsten Freitag zu verschieben. Die Gegner der Ordinanz hatten somit schließlich doch ihr Ziel erreicht und zwar hauptsächlich dadurch, daß sie bei der Abstimmung über die zahlreichen „Amendements" die eingebracht wurden, um die Verhandlungen zu verzögern, den Namenaufruf jedes einzelnen Mitgliedes des Stadtraths verlangten. Der Vorsitzende McGillen, der auf Seiten der Befürworter der Ordinanz stand, opponirte dem diesbezüglichen Antrag, mußte aber schließlich dem dringenden Verlangen verschiedener Stadtväter, die auf ihrem Rechte bestanden, nachgeben.

Der Chicago North Shore Railway Co. wurde das Recht ertheilt, eine Straßenbahn von Evanston Ave. von Graceland Ave. an südlich bis zur Clark St. und von da bis Dewey Court zu bauen. Hier soll eine Verbindung mit der North Chicago Kabelbahnlinie hergestellt werden. Der Fahrpreis von Evanston Ave. bis zum Geschäfts-Centrum der Stadt soll 5 Cents betragen.

Die „West und South Town Street Railway Co." wurde angenommen und damit der Gesellschaft das Recht ertheilt, an der 25. Str. von Lawndale Ave. bis Rockwell Str., von der 26. bis zur 19., an Kedzie Ave. von der 22. bis zur 31. Str., an Homan Ave. von der 22. bis zur 23. Str. und von der W. 23. Str. von Homan Ave. bis zur Lawndale Ave. Geleise für eine Straßenbahn zu legen.

Die Jefferson Street Railway Co. wurde ermächtigt, an folgenden Strecken electrische Bahnen zu bauen: an Elston Ave. von Milwaukee Ave bis bis zur Stadtgrenze, von Montrose Ave. bis Stewart Ave., an Franklin Str., Jefferson Ave., Irving Park Boulevard bis zur Stadtgrenze.

Der von Ald. Morris gestellte Antrag, den Polizeichef anzuweisen, auf strenge Durchführung der Ordinanzen zu sehen, welche Hazardspiele verbieten, wurde dem Comite für Polizei-Angelegenheiten überwiesen.

Die nächste Stadtrathssitzung findet am Freitag Abend statt.

### Canalisations-Angelegenheiten.

In der gestrigen Sitzung der Drainage-Commission legte der Schatzmeister folgenden Bericht für den Monat März vor:

**Einnahmen.**

| | |
|---|---|
| Blair & Co., Bonds mit Interessen | $ 257,890.75 |
| Land-Einnahmen | 56.87 |
| Steuern Town Jefferson | 3,289.57 |
| " " Cicero | 5,406.49 |
| " " Lake View | 8,292.04 |
| " " Hyde Park | 18,111.33 |
| " " Lake | 19,307.59 |
| " " West Chicago | 58,719.08 |
| " " Nord Chicago | 35,484.74 |
| " " Lyons | 727.01 |
| Interessen von Banken | 5,097.37 |
| Depositen | 2,524,122.18 |
| Zusammen | $2,936,505.12 |

**Ausgaben.**

| | |
|---|---|
| Clerk-Departement | $ 588.83 |
| Schatzmeisters-Amt | 170.02 |
| Ingenieurs-Amt | 12,796.50 |
| Construction-Departement | 32,042.94 |
| Justiz-Departement | 10,448.52 |
| Departement für Landerwerbung | 162,749.50 |

Sanitäts-Inspector Dr. F. Martin berichtete u. A., daß durchgreifende Maßregeln zur Besserung der Lage der Arbeiter getroffen worden seien.

Es wurden $10,590 für Ankauf von 35 Acres, zur Wentworth'schen Nachlassenschaft gehörigen Landes bewilligt. Rechnungen zum Betrage von $29,510 wurden zur Zahlung angewiesen.

**Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.**

### Eine tapfere Frau.

#### Verschiedene Ueberfälle und Diebstähle.

Am Montag Abend wurde Frau Lena Fahrenhoff in der State Str., nicht weit von ihrer Wohnung, von zwei Wegelagerern überfallen und um ihre Börse, welche $18 enthielt, beraubt. Die Räuber hatten die arme Frau auf einen leeren Bauplatz geschleppt und dort so lange mißhandelt, bis sie bewußtlos liegen blieb. Sie wurde bald darauf von Vorübergehenden aufgefunden und in eine benachbarte Apotheke gebracht, wo sie ihr Bewußtsein zurückerlangte. Auf ihre Beschreibung der Räuber hin wurden am nächsten Abend Frank Graham und John Burgeß, zwei Burschen im Alter von 20—25 Jahren, verhaftet. Frau Fahrenhoff glaubt, in denselben ihre Angreifer bestimmt wiederzuerkennen.

Eine tapfere Dame scheint Frau Anna Heidemann zu sein. Als dieselbe gestern Nachmittag von einem Besuche in ihre Wohnung, No. 1142 Milwaukee Ave., zurückkehrte, hörte sie in dem „Parlor" ein verdächtiges Geräusch. Sie begab sich unverzüglich in das Zimmer und sah dort einen Mann, der bereits verschiedene Silbersachen und Kleidungsgegenstände zusammengepackt hatte. Ohne sich nur einen Augenblick zu besinnen, ging die muthige Frau auf den Dieb zu und ergriff ihn bei den Haaren. Sie hielt ihn mit dem Aufwande ihrer vollen Kraft fest und rief gleichzeitig laut um Hilfe. Schließlich gelang es jedoch dem Kerl, sich zu befreien und der Frau einen Faustschlag zu versetzen, der sie zu Boden fällte. Er sprang darauf über sie hinweg und lief aus dem Hause heraus, gefolgt von Frau Heidemann, welche ihm dicht auf den Fersen blieb. Der Polizist Charles Meyer von der West North Ave.-Station betheiligte sich jetzt an der Jagd und machte schließlich den Dieb dingfest. In dem Besitze desselben wurden eine ganze Menge alter Münzen und eine vollständige Einbrecher-Ausrüstung vorgefunden. Er wurde nach der W. Chicago Ave.-Polizeistation gebracht.

Die Wohnung von Joseph Constant, No. 3136 Wentworth Ave., wurde gestern von Dieben heimgesucht und verschiedene Schmuckgegenstände und etwas Baargeld entwendet.

### Freigesprochen und wieder verhaftet.

Der des Todtschlages angeklagte Stephen Getzer wurde gestern von den Coroners-Geschworenen freigesprochen, aber noch an demselben Abend wieder verhaftet. Vor etwa zwei Wochen war Getzer mit einem Manne, Namens Gehre, in Streit gerathen, wobei der letztere so schwer am Rückgrat verletzt wurde, daß er bald darauf starb. Die Geschworenen sprachen Getzer jedoch frei, da nicht nachgewiesen werden konnte, daß er der Angreifer gewesen war. Spät am Abend wurde der Freigesprochene von Beamten der Larrabee Str.-Station von Neuem verhaftet. Die Klägerin ist Emilie Meyer, ein 20 Jahre altes Mädchen, wohnhaft No. 224 Orchard Str., welche Getzer beschuldigt, der Vater ihres unehelichen Kindes zu sein.

*John Baker, ein Reisender aus St. Louis, wurde vorgestern Abend an der State Str. von zwei farbigen Frauenzimmern um $53 beraubt. Ein Polizist der Harrison Str.-Station verhaftete später Blanche Smith und Pauline Haskell unter der Anklage, den Raub ausgeführt zu haben. Beide wurden gestern Richter Lyon vorgeführt, ihr Verhör aber bis auf Weiteres verschoben.



### Kampf mit Straßendirnen.

#### Polizist Buckley von farbigen Megären angegriffen. — Hilfe in der höchsten Noth.

Einen harten Kampf mit einer Anzahl farbigen Megären hatte in der vergangenen Nacht der Polizist Buckley zu bestehen, und wenn ihm nicht in der höchsten Noth andere Beamte zu Hilfe geeilt wären, würde er schwerlich mit dem Leben davongekommen sein. Es war gegen 11 Uhr 30 M., als der genannte Polizist an der Ecke von Polk Str. und Custom House Place in einem dunklen Thorwege Lärm und unterdrückte Hilferufe hörte. Bevor der Beamte den Platz erreichen konnte, sah er zwei Personen aus dem Thüreingange des Hauses No. 161 Custom House Place auf den Seitenweg taumeln. Eine derselben war Pearl Smith, ein muskulöses farbiges Frauenzimmer, der Polizei bereits wohlbekannt. Ein Chinese versuchte vergebens, sich aus dem eisernen Griff der Amazone zu befreien. Sie hatte ihn an der Gurgel gepackt und hielt in ihrer rechten Hand einen Revolver. Der Sohn des himmlischen Reiches hielt mit beiden Händen das Handgelenk der Dirne umspannt, um sie zu verhindern, die Waffe auf ihn zu richten. Der Polizist entriß dem wüthenden Weibe den Revolver, und der Chinese kam auf seine Füße. In demselben Augenblicke sprang ein anderes farbiges Frauenzimmer aus dem Thorwege hervor, und beide Megären fielen nun vereint über den Beamten her, während der Chinese, noch von Furcht überwältigt, zitternd stehen blieb. Binnen Kurzem hatten sich, durch den Lärm angelockt, nicht weniger als 200 der berüchtigtsten Charaktere des Distrikts auf dem Platze versammelt und schrien „Give it to him!", schlagt den Hund todt!" Der Polizist erhielt von einem großen farbigen Kerl einen so wuchtigen Schlag in das Gesicht, daß er wie ein Stück Holz zu Boden fiel. Einige der Weiber schlugen mit Knüppeln auf ihn los. Das Leben des Beamten schwebte in der höchsten Gefahr. Es gelang ihm jedoch, seine Signalpfeife an den Mund zu bringen. Der Lieutenant Kelly, welcher die Harrison Str. entlang ging, hörte die kurz abgebrochenen Pfiffe und eilte sofort herbei; auch der Sergeant Ward kam bald darauf. Der Lieutenant war in bürgerlicher Kleidung, und es fehlte nicht viel, so hätte Buckley, welcher seinen Vorgesetzten nicht erkannte, ihn niedergeschossen. Er hatte bereits seinen Revolver auf den Lieutenant gerichtet, in dem er einen neuen Angreifer vermuthete, als derselbe sich zu erkennen gab. Buckley konnte sich jetzt erheben und den vereinigten Bemühungen der Beamten gelang es, die beiden farbigen Straßendirnen zu verhaften und nach der Harrison Str.-Station zu bringen. Der Chinese aber, welcher bis dahin, vor Entsetzen gelähmt, dagestanden hatte, bekam jetzt wieder Bewegung und Leben und rannte davon. Die beiden Megären wurden in eine sichere Zelle gesperrt, wo sie noch spät in der Nacht laut sangen und sich ihrer Heldenthaten rühmten. Lieutenant Kelly erklärte, daß der Polizist Buckley von der aufgeregten Menge unzweifelhaft getödtet worden wäre, wenn ihm nicht zur rechten Zeit Hilfe geworden wäre.

### Alles einer jungen Dame wegen.

Frank E. Gorham, ein bei dem Anwalt Luther Laflin Mills bediensteter Clerk, erwirkte gestern vor Richter Blume Haftbefehle gegen die Brüder Albert und Wm. Dave und Robert Foosythe, die er des thätlichen Angriffs beschuldigt. Anlaß zu den Streitigkeiten gab eine junge Dame, mit welcher Gorham seit einiger Zeit ein Verhältniß unterhielt.

Vor etwa einer Woche kam es zu Uneinigkeiten zwischen Beiden und die junge Dame wollte nichts mehr von Gorham wissen. Aus Rache dafür zeigte dieser verschiedenen seiner Freunde Liebesbriefe, welche die Dame an ihn geschrieben hatte. Die Brüder Dave und Forsythe sind Freunde der Dame und beschlossen, bei der ersten Gelegenheit, Gorham eine Tracht Prügel angedeihen zu lassen. Dieser Vorsatz wurde, wie Gorham behauptet, am Montag Abend an der State und 39. Str. auch von den Genannten ausgeführt.

Albert und W. Dave sind die Söhne von Frank Dave von No. 3836 Ellis Ave. Forsythe steht in Diensten der Owen Electric Belt Co., Ecke von State und Adams Str.

### Die Polizei und die Wahl.

Polizeichef McClaughry erklärte gestern einigen Besuchern gegenüber, daß er mit dem Betragen seiner Leute während des Wahltages mehr als zufrieden sei und daß er keine Klagen irgend welcher Art gehört habe. In der That sind Fälle von ungerechter Parteinahme seitens der Polizei nicht bekannt geworden und wo Unruhen an den Stimmplätzen entstanden, wurden dieselben in prompter und verständiger Weise unterdrückt. Unter diesen Umständen sieht der Chef veranlaßt, gegen den Sergeanten Bonfield, der bekanntlich bei der „Besteuerung" von Besitzern von Lasterhöhlen hilfreiche Hand geleistet haben soll, Milde walten zu lassen. Dagegen wird sich Sergeant Bruton, der wegen eines ähnlichen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt suspendirt wurde, vor dem Untersuchungsrath zu verantworten haben.

* W. A. Kramer, ein Zeitungsagent, wurde am Montag Nachmittag von den Geheimpolizisten McCarthy und Maniere verhaftet und nach der Central-Station gebracht. Er wird in Cincinnati wegen Diebstahl gewünscht. Kramer soll einen gewissen John Weber auf einem Eisenbahnzuge um sein Taschenbuch, enthaltend $90, beraubt haben. Er wurde heute nach Cincinnati übergeführt.

### Wahlnachklänge.

In Parker & Caseys Schankwirthschaft, an Clark und Superior Str., wurde gestern zwischen dem Polizisten William Richards von der O. Chicago Ave.-Station und John P. Daugherty, dem geschlagenen Candidaten für North Town Clerk, und Charles Hughes, einem Freunde des letzteren, eine förmliche Schlacht geschlagen. Verschiedene Schüsse wurden abgefeuert und der Beamte von den rohen Burschen in brutaler Weise mißhandelt. Der Streit war in Folge eines Gespräches über das Ergebniß der Wahl entstanden. Dougherty warf dem Polizisten vor, daß er Wahlplakate, welche seine — Doughertys — Candidatur ankündigten, herabgerissen habe. Richards stellte das entschieden in Abrede, und nun fiel Dougherty, unterstützt von seinem Freunde, über den Beamten her, schlug ihn zu Boden und traktirte den wehrlos Daliegenden mit Fußtritten. Richards zog seinen Revolver und feuerte mehrere Schüsse in die Luft. Darauf ließen die Angreifer von ihm ab und machten sich aus dem Staube. Richards war nur unter großer Anstrengung im Stande, sich nach der Polizeistation zu begeben, wo er den Inspektor Schaack von dem Vorgefallenen in Kenntniß setzte. Bis jetzt ist noch keine Verhaftung vorgenommen worden.

### Ein Schullehrer in Verlegenheit.

F. Martin Woods, ein hiesiger Lehrer, mußte gestern vor Richter Grosscup erscheinen, um sich auf die Anklage, Geld nachgemacht zu haben, zu verantworten. Der Grund zur Anklage ist in diesem Falle ein fast lächerlicher. Herr Woods hat nämlich Cartons angefertigt, auf denen sämmtliche Münzen der Ver. Staaten in ihren natürlichen Farben, sowie die grünen Seiten verschiedener Papiergeldsorten abgebildet sind. Die Cartons sollten zum Anschauungs-Unterricht dienen, um die Schüler mit den verschiedenen Geldsorten vertraut zu machen. Der Richter erklärte, daß er den Fall vor einer Jury verhandeln lassen wolle.



### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Frida am Dienstag, den 4. April, nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 831 W. 21. St., nach dem Concordia-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern,

Theodor und Tine Bedessen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser geliebter Gatte und Vater Jacob Leick am 5. April, Mittags 1 Uhr, im Alter von 75 Jahren, oft versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag Morgen 8.30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 25 Eugenie Str., zur St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Maria A. Leick, Gattin,
Math. J. Leick, Sohn,
Josephine Leick, Schwiegertochter,
Maria Cremer, Tochter,
J. C. Cremer, Schwiegersohn,
nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra.—Killarney.
Chicago Opera House.—Russel's Comedians.
Clark Str. Theater.—Cruiskeen Lawn.
Columbia.—The Country Circus.
Criterion.—Thomas-Ensemble (deutsche Woche.)
Grand Opera House.—Richard Mansfield.
Haymarket.—The White Squadron.
Haverly's Casino.—Haverlys United Minstrels
Hooley's.—Eleonora Duse.
McVickers Theater.—The Black Crook.

## Phonographische Audienzen.

Der Phonograph, die geistreiche Erfindung Edisons, war bisher nicht viel mehr, als eine Spielerei, mit welcher man sich da oder dort eine Viertelstunde lang recht gut unterhalten, weiter aber nichts anfangen konnte. Auf den Rath eines ingeniösen Baltimorer Stenographen wird der Apparat aber demnächst eine recht passende Verwendung im Weißen Hause zu Washington finden.

Präsident Cleveland wird bekanntlich von Leuten, die alle keine heißere Sehnsucht haben, als das Oberhaupt des amerikanischen Volkes zu sprechen, förmlich belagert, und des Präsidenten ganze Zeit würde nicht ausreichen, wollte er jeden Einzelnen der „Freunde“ und Aemterjäger, die sich jetzt an ihn herandrängen, empfangen. Der Stenograph aus Baltimore schlägt nun vor, man möge in den Vorzimmern des geplagten Staatsoberhauptes Phonographen aufstellen, welchen die verschiedenen Senatoren, Repräsentanten und ämtersuchenden „Colonels“ ihre Wünsche und Beschwerden ganz gut anvertrauen können. Der Präsident kann sich dann bestimmte Stunden als „Audienzstunden für den Phonographen“ festsetzen und am Abend anhören, was man ihm am Morgen hat sagen wollen. Selbst wenn der Apparat eines Tages den Dienst versagen sollte, so hätte das sicherlich nicht allzu viel zu bedeuten.

Der Vorschlag verdient volle Beachtung. Der Präsident würde viel Zeit ersparen, die er sicherlich besser anwenden kann, als um langweiligen Schwätzern zuzuhören. Andererseits aber wäre gewiß auch denjenigen, welche den Präsidenten zu sprechen wünschen, gedient. Denn mit den zwei Ohren, welche Mutter Natur ihm geschenkt hat, kann Herr Cleveland immer nur einen einzigen Menschen auf einmal anhören und für die bei ihm Vorsprechenden entsteht dadurch die Nothwendigkeit, stunden- manchmal tagelang zu warten, bis an sie die Reihe des Vorgelassenwerdens kommt. Der Phonograph würde aber das Hörvermögen des Präsidenten gewissermaßen multipliciren und das lange ermüdende Warten entfiele damit.

Aehnliche Anwendung könnte der Phonograph übrigens auch in sehr vielen anderen öffentlichen Aemtern finden. Beispielsweise würde sich die Aufstellung eines solchen Maschinenohres im Chicagoer Bürgermeistersamte aus gewissen Gründen eben jetzt dringend empfehlen.

## Degan vertheidigt sich.

Der städtische Ingenieur Geraldine untersuchte gestern die Beschwerde gegen Sylvester Degan, den Wärter von der Brücke an der Harrison Str. Die Beschwerde war, wie berichtet, von einer Theatergesellschaft eingebracht worden und lautete in der Hauptsache dahin, daß Degan die Reklame-Schilder der Gesellschaft abgerissen und in den Fluß geworfen hätte, obgleich er weiß, daß die Theatergesellschaften für die Placirung der Schilder Abgaben an die Stadt zahlen müsse.

Degan bestritt, mit der Angelegenheit etwas zu thun gehabt zu haben. Er behauptet, während der letzten drei Monate krank und außer Stande gewesen zu sein, das Theater zu besuchen, doch gibt er zu, daß vielleicht einer seiner Leute der Sünder gewesen sei.

Herr Geraldine sah sich unter den obwaltenden Umständen veranlaßt, die Anschuldigung gegen Degan zurückzuweisen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin Electa Nikola im Alter von 33 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. April, um 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 504 N. Wood Str., und von da aus nach St. Aloysius-Kirche und dann nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden

Carl J. Nikola, Gatte,
Anna und Ida, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn im Alter von 11 Monaten, nach kurzem Leiden Mittwoch, den 5. April, gestorben ist. Beerdigung findet Freitag, den 7. April, Morgens 9 Uhr vom Trauerhause, 552 Holt Ave., nach Rose Hill statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern

Hugo Betzolt, nebst Frau.

# Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.**

### Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Schreiner, Musikstände zu machen. Tonk Manufacturing Co., Clybourn Ave. und Clybourn Pl.

Verlangt: Erfahrener Teamster, der gewissenhaft Pferde besorgt, englisch spricht, Stadtbekannt; beständige Arbeit für einen nüchternen, guten Mann. Empfehlungen verlangt. 17 S. Jefferson Str., Top Floor. Suess Glas Co.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon Bäckerwagen getrieben hat und auf der Südseite bekannt ist; muß deutsch und englisch sprechen. 227 E. North Ave.

Verlangt: Guter lediger Schneider; stetige Arbeit. 798 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hausarbeit. 159 Wells Str., oben.

Verlangt: Zwei gute Carpenter, die selbstständig schaffen können, auf dem Neubau in Avers Ave. bei Ogden Ave.; guter Lohn.

Verlangt: Rockschneider und Bushelmann; guter Lohn. 435 N. Clark Str. dfsa

Verlangt: Männer für Landschaftsgärtnerei; guter Lohn. C. W. Pfund, nahe Marion Str., Oak Park.

Verlangt: Painters. 122 Johnston Ave. dfr

Verlangt: Ein Knabe von ungefähr 14 Jahren, um in einem Merchant-Taylorshop beschäftigt zu sein. 563 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gut angelernter junger Schneider an Custom-Arbeit; stetige Arbeit. 52 Sherman Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit und hinter der Bar zu helfen. 436 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann um Pferde zu besorgen. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Holzarbeiter. 139 Wells Str.

Verlangt: Ein guter junger Mann, der schon im Barbier-Geschäft thätig war. 600 W. 18. Str. dofr

Verlangt: Mann für Saloon und ein Pferd zu besorgen; muß englisch sprechen. 533 S. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Bartender. 552 31. Str.

Verlangt: Guter Junge zum Kegelaufsetzen. 405 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Schneider. 243 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge, der bei seinen Eltern wohnt, um am Bäckerwagen zu helfen. 445 W. Randolph Str.

### Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Schneider, Rockmacher; einer, der gut zuschneiden kann. 398 39. Str., Ecke Indiana Ave. dofr

Verlangt: Ein Helfer am Bierwagen. O'Donnell-Duer Brewing Co. 40. und Wallace Str.

Verlangt: Knaben, Näthe an Hosen zu bügeln. 523 Henry Str., Ecke Throop. dofr

Verlangt: Instrumente- und Werkzeug-Macher für leichte Bank- und Lathe-Arbeit. Bitte vorzusprechen 179 Madison Str., Zimmer 6.

Verlangt: 60 Zimmerleute. 353 W. Chicago Ave., von 6 bis 9 Uhr Abends.

Verlangt: Ein kräftiger Mann für harte Arbeit. 76 Fifth Ave., Zimmer 9.

Verlangt: Porter, mit Empfehlungen. 407 Ogden Ave. dofr

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter und 25 Teamsters. Freie Fahrt. Sperbeck, 15 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Ein Rockmacher. 627 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Erster Classe Rockschneider. Guter Lohn; beständige Arbeit. 755 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Schneider, Schneider, Schneider, Wollt Ihr einen guten Platz, stetige Arbeit und guten Lohn erhalten, so sprecht vor 620 69. Str., Englewood. Alsam.

Verlangt: Painter und Paperhanger; nur gute brauchen sich zu melden. 501 Blue Island Ave., Store.

Verlangt: Ein Mann, der sich in und außer dem Hause nützlich machen kann. 342 Marshfield Ave. dfr

Verlangt: Jungens, 14—15 Jahre alt, in Cook & Rathbornes Kistenfabrik. Illinois Central Pier Nr. 1, über Randolph Str. Viadukt. dofr

Verlangt: Junger Mann im Diningroom zu arbeiten und ein Pferd zu tenden. 233 E. Randolph Str.

Verlangt: Schneider (Bushelmann); beständige Arbeit. 177 Fifth Ave.

Verlangt: Erste Klasse Schneider auf Röcke; beim Stück oder Woche. Stetiger Platz, guter Lohn. 4223 S. Halsted Str. dfsa

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger, junger Butcher; Shoptender. Guter Lohn. 1745 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparatur. 1091 S. Hoyne Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter; Bakery, Lunch-Room. 202 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Tischler, der das Aufstellen von Schränken in der Ausstellung besorgen kann. 248 Blue Island Ave., oben.

Verlangt: Zwei Hausschlosser und ein Junge. 226 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Pferde und Stallarbeit. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Bügler an Röcken. 642 N. Lincoln Str.

Verlangt: Cakebäcker als 2te Hand. 475 Elston Ave.

Verlangt: Ein Teamster; lediger Mann, stadtbekannt. 2548 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mann zu Painting und Calcimining. 197 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Gärtner, der englisch spricht und in der Stadt bekannt ist. Referenzen verlangt. 826 Larrabee Str.

Verlangt: Painters, Varnishers an Farm-Wagen. Weber Wagon Co., 81. Str., Ch. R. I. & P. R. R. Nehmt State Str. Cable und Auburn Park Car. dfr

Verlangt: Bushelmann, in 126 Dearborn Ave., Aug. Schwarz. dofr

Verlangt: 10 Schaufler, 20 Meilen von der Stadt; mehrere Jahre Arbeit. $2 erforderlich. Chas. Ullrich, 68 Rosebud Str., 2. Flat.

Verlangt: Painters. Ecke Sheldon und Randolph Str., und an 103 Hudson Ave., Chas. Krogmann. dofrsa

Verlangt: Carpenter. Hoyne und VanBuren, Evans Park, in der Weltausstellung. Vorzusprechen 918 Groß Ave.; nur Union-Leute.

Verlangt: Junge Männer, auf unseren neuen Officen das telegraphiren zu erlernen und stetige Plätze anzunehmen, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 6aplw

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und ein junger Mann in der Bäckerei zu helfen. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Lehrling. 1633 Süd State Str. dofr

Verlangt: Kellner. 271 Madison Str., Basement.

Verlangt: 10 gute Schreiner; guter Lohn. 306 S. Clinton Str. dfr

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 105 W. Polk Str.

Verlangt: Junger Mann, Deutscher, für Hausarbeit. 3425 S. State Str., Store.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer, sofort. 3355 S. Halsted Str.

Verlangt: Bauschreiner, gleich. Geschirr mitbringen. 174 Ontario.

Verlangt: Ein Blacksmith, um Wagen und Pferde zu beschlagen. 15 Elgin Str., Harlem. J. B. Rig. (Nehmt Madison Str.-Electric Car.)

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen zu helfen. 243 Townsend Str. —sa

Verlangt: Laufjunge. Fred. Klein & Co., Market und Randolph Str. mido

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher. Nachzufragen 68 N. Clark Str., Basement. mdo

Verlangt: Ein guter Trimmer an feinen Shop-Röcken. 726 Clybourn Ave. mdofr

Verlangt: Junge, im Milchgeschäft zu helfen. 605 Seminary Ave. mido

Verlangt: 10 Painters und Tapezierer. 750 W. Lake Str. mido

Verlangt: Ein Bushelmann und Presser für Färberei. 381 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: 4 gute Bauschreiner. 1054 Diversey Str., Lake View. mdfr

Verlangt: Gute Schreiner. 570 Wells Str. mdfr

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetiger Platz. 5144 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Ein guter Junge, um das Barbier-Geschäft zu lernen. 3417 S. Halsted Str. dmdo

Verlangt: Guter Vormann und andere Männer zum Hausmoving. Chas. Wendt, 862 Seymour Str. —do

Verlangt: Ein junger Mann als Bartender. 523 S. Canal Str. dimido

Verlangt: Zeitungsträger und Jungen, um den „Sonntagmorgen“, die neue deutsche Sonntagszeitung, auszutragen. Näheres 219 Herald Building. 1mzdw

Verlangt: Gute Lebens-Versicherungs-Agenten; Salair und Commission. 404 Chamber of Commerce. 4aplw

Verlangt: Cabinetmacher. 289 E. North Ave. mdo

Verlangt: 3 Teamster. 1374 W. Lake Str. dmdfr

Verlangt: Bei gutem Lohn, Männer als Agenten für die Wheeler & Wilson Nähmaschinen Co. Sprecht vor Abends bis 9 Uhr oder Sonntag Vormittag. Otto Illing, Zweigoffice, 1759 Milwaukee Ave. ddofa

Verlangt: Schneider nd Baisters an Röcken. Beständige Arbeit. Gute Bezahlung. 125 Franklin Str. Columbus Coat Co. 4a,lw

Verlangt: Calciminers und Painters; hoher Lohn und stetige Arbeit. 1438 Belmont Ave. mdmdo

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: 50 Farm Hands zu guten Löhnen, nahe der Stadt, gute Plätze und stetige Arbeit; ebenfalls Männer für andere Arbeiten in Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., „up Stairs“. 7mz1mt

Verlangt: Guter Huffschmied. 1036 W. 22. Str.

Verlangt: Ein guter Junge um das Barbiergeschäft zu erlernen. 141 Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Schneider, lediger Mann, bei Alb. Saak, 1565 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Verheirathete und ledige Farm-Hands; guter Verdienst, freie Fahrt; ebenso Teamsters, Hostlers, Köche, Porters, Hufschmiede, Arbeiter. J. Alsping, 250 E. Lake Str., Basement. 1ap2w

Verlangt: Ein tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift, welcher der englischen Sprache vollständig mächtig ist, für die Office einer Brauerei. Offerten unter K. 84, andie Exp. d. Blattes. mdo

Verlangt: Zwei Knaben von 15 Jahren, um Nachts in der Bäckerei zu arbeiten. The Wm. Schmidt Baking Co., 81 Clybourn Ave. mdo

### Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Guter Abbügler, Maschinenmädchen, Handmädchen und Schneider. 183 Crystal Str., nahe Lincoln, hinter 384 W. Division. dfsa

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

#### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 224 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Eine Frau zum Haus reinigen, einen Tag in der Woche. 312 Belmont Ave. dfsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, in Familie von 2. 548 N. Robey Str.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 163 36. Str., 2. Etage.

Verlangt: Kindermädchen. 3621 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Saloon. 1285 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 775 Larrabee Str.

Verlangt: Kürzlich eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 5809 Indiana Ave., 2. Flat.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, auf unseren neuen Officen, um telegraphiren zu erlernen und sich für stetige Plätze auszubilden, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 6aplw

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 568 N. Market Str., nahe North Ave. 6aplw

Verlangt: Geübte Kleidermacherin, die auch deutsch sprechen kann. 441 Centre Ave., M. Wachter. mdfr

Verlangt: Frau oder Wittwe für Färbereistore zu tenden; guter Lohn und Wohnung. Dihnlow Bros., 954 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen lernen. Frl. A. Hamann, 188 Clybourn Place. 6aplw

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 344 Clybourn Ave. dfsa

Verlangt: 6 Maschinenmädchen an Hosen; das ganze Jahr Arbeit. 254 Monroe Str., 6. Floor. dfr

Verlangt: 20 Mädchen an Hosen, Maschinenarbeit, und Frauen außer dem Hause, Hosen zu finishen. 523 Henry Str., Ecke Throop. 6alw

Verlangt: Putzmacherinnen. 231 North Ave. Frl. Marie von Halle kann sich wieder melden. dofr

Verlangt: Erfahrene Hemden-Näherinnen, um mit Dampfkraft zu arbeiten. Kahn Bros. & Co., 240 Adams Str. dofr

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 6alw

Verlangt: 20 Mädchen die an Maschinen und bei Hand gut arbeiten können, sowie eine gute Schneiderin als Forelady. Finden sofort Beschäftigung; Dampfkraft. 535 W. 16. Str. dfrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1011 W. 18. Str. dfsa

Verlangt: 15 Mädchen für Damen-Jacken. Gute Schneiderin beschäftigt und auch Unterricht. 199 E. Randolph Str., 3. Floor., Goodman. dfsa

Verlangt: Geübte Näherinnen an Hemden. Arbeit wird mit nach Hause gegeben. 244 Monroe Str. dfsa

Verlangt: Mädchen zum nähen und lernen an Kleidern. Penzlin, 815 W. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Zuschneiden und anpassen wird gelehrt. 250 Homer Str. dofrsa

Verlangt: 2 Maschinen- und 6 Handmädchen an guten Röcken; guter Lohn und gute Arbeit. 183 Ambrose Str. dfsa

Verlangt: Eine 1. Klasse Kleidermacherin und ein Lehrmädchen. 38 Sigel Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Nähte nähen an Hosen. 227 Vine Str. 6aplw

Verlangt: Deutsches Mädchen zum nähen bei einer Schneiderin. Mrs. Rosenblum, 353 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen um in einer Färberei Kleider zu bügeln; guter Lohn. 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Damen, um zu Hause für uns zu arbeiten; angenehme, leicht zu lernende Arbeit; beständige Beschäftigung garantirt. Clinton Art Co., 181 W. Madison Str. —sa

Verlangt: Ein tüchtiges Store-Mädchen in einer feineren Bäckerei; muß Erfahrung und Referenzen haben. 451 N. Clark Str. mdo

Verlangt: 3 gute Maschinen-Mädchen und ein Abbügler an Röcken. 703 S. Morgan Str. mido

Verlangt: Zwei kleine Mädchen zum Lernen an Shopröcken. 48 Cornell Str. mido

Verlangt: Eine Helferin an Custom-Arbeit; guter Lohn. 303 N. May Str., nahe Chicago und Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Finishers, Mädchen, an Custom-Röcken. Gute Bezahlung; beständige Arbeit. Columbus Coat Co., 125 Franklin Str. 4alw

Verlangt: Erfahrene Hände an Mänteln. 71 Brigham Str. 1aplw

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. sadido,3m

Verlangt: Mädchen an Mäntel zu nähen; guter Verdienst, stetige Arbeit. 146 5. Ave., Top Flat. 3aplw

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. Zu erfragen 745 W. 18. Str., Jos. Dworak. 31mz9t

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 10mz,1m

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Köchin. Hotel Marquette, Corner Dearborn und Adams Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 124 24. Str., Top Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 412 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 380 Sedgwick Str., 2 Treppen.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 461 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 326 22. Str., nahe Wentworth Ave., oben. df

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 407 Orchard Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Privatfamilie. Guter Lohn und Platz 3402 Calumet Ave. —fr

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann, und eines, das zweite Arbeit verrichtet. 89 32. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine gute Stelle für ein Mädchen, welches etwas lernen will. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 1aplw

Verlangt: 100 gute Mädchen für Familien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. 187 S. Halsted Str. Scholls. 7mz,1m

Verlangt: Zuverlässige Köchin, Stubenmädchen und Küchenmädchen mit guter Empfehlung. Jüdisches Altenheim, Ecke 62. Str. und Drexel Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5031 Dickey Str., Englewood. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 137 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: 200 tüchtige Mädchen für die besten Nordseite-Plätze; guter Lohn. Nachzufragen No. 308 Centre Str., nahe Lincoln Park. 4aplw

Verlangt: Tüchtiges Mädchen. $5 die Woche. 73 E. Kinzie Str., Saloon. 31z1w

Verlangt: Ein Kindermädchen. 86 W. Chicago Ave. 3alw

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; frisch eingewandertes wird vorgezogen. 93 Wells Str. 4aplw

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Büreau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 4aplw

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 75 Clifton Ave. dimido

Verlangt: Mädchen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor. 4aplw

Verlangt: Erster Classe Stellen für gute Mädchen. Kohn's Employment Office, 818 Graceland Ave., nahe Ashland. 31z1m

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen u. s. w. Satisfaction-Bureau, 581 N. Clark Str. 29mz1mt

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. biv

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. Herrschaften können Mädchen gleich mitnehmen. Miedlinks Vermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 3aplmt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str., (Canalport Ave.-Car.) 7mz,1m

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave 3alw

Verlangt: Eine gute Köchin. 204 E. North Ave., Merchants Restaurant. 3alw

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 4905 Princeton Ave. —do

Verlangt: Küchen-, Haus- und Kindermädchen, sofort. Stellen frei. 494 W. 12. Str. 4alw

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 95 Seminary Ave., 2. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. 1254 57. Str., zwischen State und Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3201 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen zweiter Hand. Guter Lohn. 504 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 722 Oakley Ave. dfsa

Verlangt: Eine ältere Frau zum Geschirrwaschen. 378 E. North Ave. Muß zu Hause schlafen.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 405 45. Str., 1 Block westlich von Cottage Grove Ave. dfr

Verlangt: Ein Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; muß 2 Kinder beaufsichtigen. 445 La Salle Ave.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. 3010 Cottage Grove Ave., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 135 W. 18. Str.

Verlangt: Mädchen; kein kochen, keine Hausreinigung. 373 Park Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 452 Larrabee Str. —sa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 20 Newberry Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Kleine Familie. Guter Lohn. M. Burger, 158 Blue Island Ave.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

#### Hausarbeit.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 817 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 281 W. Division Str. dofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, welche selbstständig kochen kann, bei einem Wittwer. 271 Elston Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen von 15—16 Jahren, für leichte Arbeit und bei Kindern; guter Lohn. 362 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 653 Shober Str., nahe W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 894 Seymour Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3540 Emerald Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen und Frauen für Restaurants und Privathäuser finden gute Plätze bei hohem Lohn, frei. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Gustavus, 375 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute Frau für Küche findet guten Platz. 391 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen. 674 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und mithelfen beim Waschen und Bügeln. Guter Lohn. Nachzufragen 2343 Wabash Ave.

Verlangt: Gute Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie. 254 W. Division Str., 3. Flur Front. dfsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Privatfamilie für gewöhnliche Hausarbeit. 555 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Pantry-Mädchen. Henricis Cafe, 175 E. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutet Lohn. 100 Evanston Ave. dfsa

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 1737 Deming Court, nahe Larrabee Str. —sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 534 Wells Str. 5aplw

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. 148 Cornelia Str.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Familie mit Kindern. Guter Lohn. 4558 Wabash Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 34 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 44 Beethoven Place, oberes Flat. dofr

Verlangt: Ein 2tes Mädchen; deutsches vorgezogen. 523 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Frau zum Waschen und Bügeln und Aushilfe beim Hausreinigen. 309 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 763 W. 12. Str., unten.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 311 E. Division Str., 1. Flat, Front. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 36 Columbia Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gesunde Amme. Zu erfragen: Apotheke, 1240 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für kleinen Haushalt; muß kochen und waschen verstehen. 24 Lane Place, 2. Floor, nahe Sedgwick und Center Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlung verlangt. Nachzufragen 458 La Salle Ave., 1. Stock.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. 449 Elm Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 Hudson Ave.

Verlangt: Büglerin für einen Tag in der Woche. 378 Cleveland Ave., Basement.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 571 E. Division Str. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 92 Laflin Str.

Verlangt: Kindermädchen. 455 Lincoln Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Familie von 2 Personen. 4850 Ashland Ave.

Verlangt: 2 gute Mädchen für 2te Arbeit; müssen im Diningroom helfen, eines zum Geschirrwaschen, das andere zum waschen und bügeln. Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und beim Kleidermachen zu helfen. 585 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige deutsche Mädchen erhalten die besten Plätze bei hohem Lohn im Vermittlungsbureau 225 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von 2 Personen; muß gut kochen und bügeln können. Wäsche wird ausgegeben. 18 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1089 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. 174 Fremont Str., 3. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für Diningroom; $5 per Woche. 66 Canalport Ave., Boardinghaus. —sa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen von 5—7 Nachmittags. 134 Siegel Str. mdofr

Verlangt: Wäscherin, nur für Bettwäsche. Stetige Arbeit. 32 W. Madison Str.

Verlangt: Junge Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Handarbeit in der Posamenterie-Fabrik von C. F. Baum, 222 S. Market Str. dofr

Verlangt: Kindermädchen, Kindern aufzupassen. 160 Evanston Ave. dfsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit. $5 per Woche und jeden Sonntag Mittag frei. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein Hausmädchen. 472 Wells Str. mdo

Verlangt: Ein Zimmermädchen. 85 Plymouth Pl., Merchants Hotel. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Arbeit in kleiner Privatfamilie. 1170 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen aus guter Familie, um Kinder zu beaufsichtigen. Empfehlung verlangt. 1932 Barry Ave., Lake View. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, 14 Jahre, im Haushalt zu helfen. 833 Elston Ave., hinten, unten. mido

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 426 Troy Str. mdofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 129 Wisconsin Str., 2. Flat. dmido

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. dmdo

### Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Metallarbeiter mit guten Referenzen sucht Arbeit. Aug. Flick, 83 Orchard Str.

Gebildete Deutsche, 24 Jahre alt, sucht bessere Stelle bei deutscher alter Dame oder kleiner Familie. Briefliche Offerten B. Huhn, 405 Huron Str.

Gesucht: Junger Mann, 19, wünscht Beschäftigung bei wenig Lohn, am liebsten in Office; versteht auch Buchführung. H. P. Gabbert, 160 Clarence Ave.

Gesucht: Ein junger Kaufmann, Deutscher, erst eingewandert, sucht sofort Stellung irgend welcher Art. Adresse: K. 79, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, Deutscher, mit guten Empfehlungen, wünscht Beschäftigung in Privathaus. Adresse J. T. Goldberg, 79 S. Jefferson Str. mdfr

Gesucht: Ein junger Mann, mit Pferd und Wagen, sucht Beschäftigung als Collector; kann Sicherheit stellen. Adresse: H. 79, Abendpost. mdo

Gesucht: Ein junger Mann, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung. Offerten H. 82, Abendpost. mdo

### Stellungen suchen: Frauen.

Stelle gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle. 164 Cleveland Ave.

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich zum anfertigen von Kleidern, billig. 775 Canal Str., Girald.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht einen Platz als Haushälterin. 826 Otto Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 153 Orchard Str. dofr

Gesucht: Eine erfahrene Lunch-Köchin sucht Stelle. 305 Wells Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle im Restaurant oder für Businetz-Lunch. Adresse: H. 77, Abendpost.

Stelle gesucht: Als Stubenmädchen, ohne Diningroom-Arbeit. Briefe 405 Huron Str., B. Huhn.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum waschen und putzen. 9 Penn Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen; besorge auch Hausreinigen. Mrs. Goete, 40 Burling Str. mido

### Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Dame als Theilhaberin für ein gutgehendes Geschäft bei der Weltausstellung. Beste Gelegenheit, um Geld zu machen. $300—$400 erforderlich. Tusek, 574 W. Moore Str., nahe California Ave. dofrsa

Verlangt: Zu einem großen, neu construirten Carroussel wird ein Theilhaber gesucht. Näheres bei J. Faber, 70 N. Sangamon Str.; von 6—8 Uhr Abends, auch Sonntags. dfr

Verlangt: Geschäftstheilhaber in ein gut etablirtes Wein- und Li.ueur-Geschäft; Engros und Detail. 194 E. North Ave. —sa

Verlangt: Partner mit $300; kann die Hälfte Antheil haben an patentirte Artikel. Offerten H. 85, Abendpost. mdo

### Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer in mittleren Jahren, ohne Kinder, besitzt ein gut gehendes Conditorei-, Bäckerei- und Icecream-Geschäft, alles in vollem Gange, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Jungfrau mit etwas Vermögen. Näheres 111 West Huron Str., im Store.

Heirathsgesuch: Junger Mann wünscht sich zu verehelichen mit einer deutschen Dame, welche englisch sprechen kann. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe: L. 90, Abendpost.

Heirathsgesuch. Waise, 22 Jahr, mit $28,000, musikalisch, wünscht sich mit einem Manne von gutem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen. Offerten erbeten unter P. O. Box 2431, New York. 25mz,3m

Heirathsgesuch: Rentier, 60 Jahre, mit großem Vermögen, bewohnt eigenes Haus, wünscht braves Mädchen zu heirathen. Offerten erbeten unter „Fortuna“ Verlagsanstalt, 75 East 8. Str., New York. 25mz,3m

### Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wen außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

NewYorker Schönfärberei und chemische Waschanstalt. Ganze Anzüge gereinigt und gebügelt. $1.25. Damen-Kostüme, $1.50; Färben der Sachen, 50—75 Cts. mehr. Glace-Handschuhe gewaschen, 5c. Wir reinigen Gardinen-Spitzen, Bänder, Hutfedern, Hüte, innerhalb 24 Stunden. Alte Sachen werden wie neu. Jede Art von Reparatur an Herren-Kleidern billig und prompt. 454 S. State Str., 1 Block von Siegel, Cooper & Co. Zweig-Office: 3425 State Str. 3aplw

Mrs. Hesse, Fire Insurance Agent, wohnt jetzt 160 Clybourn Ave. bido

Gesucht: Capitalist, um ein gutes Patent auf den Markt zu bringen. Uhrengeschäftsmann vorgezogen. Patent auch zu verkaufen. Adresse K. 88, Abendpost. dimido

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collektirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 Fifth Ave., Zimmer 8. 3aplw

Für Musik bei Kindtaufen und Hochzeiten empfiehlt sich N. Michalowsky, 524 W. Hastings Str. 30jbdo

Hugo Schmolls Orchester-, Concert- und Ballmusik. Office: 616 Schiller-Gebäude; Wohnung: 582 Larrabee. 30mz1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 334 North Ave. 19ja1j

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9feb,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

### Pianos, musikalische Instrumente.

Zu verkaufen: Ein noch gutes Piano, sehr billig. 324 Sedgwick Str. —mo

Nur $50 für ein feines 7-Octaven-Rosewood-Piano mit Stuhl und Decke, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. Abends offen. dofrsa

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosenholz Piano und in guter Haltung; nur $90; leichte Abzahlung. 89 Schiller Str. dfsa

### Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Für Painter: Billig zu verkaufen, ein fast neuer Scaffold. Zu erfragen 56 5. Ave., Room 623.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Kinderwagen. 71 29. Place.

Zu verkaufen: Eine gute Singer Nähmaschine. 295 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Eichenholz-Saloon-Counters, Eisregal, Flaschenschränke, Eisschränke, billig, wegen Umzugs. 508 Blue Island Ave. 4alw

Zu verkaufen: Cash-Register und Schaukasten, billig. 376 Dearborn Str. bmdfr

Ausverkauf: Blechgeschirr aller Art, Milchkannen, u. s. w., zu billigen Preisen empfiehlt Mrs. Anna Bauer, Elmhurst, Ill. 3aplw

Zu verkaufen: 2 Schaukasten, 8 Fuß lang. 269 N. Paulina Str. 3aplw

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch reparirt. Harwig, 110 Sigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 280 E. North Ave. 18fe,6m

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouteneier & Speidel. 15dez,1j

### Zu miethen und Board gesucht.

Zu miethen gewünscht: Eine unmöblirte Wohnung von vier Zimmer von einem Ehepaar ohne Kinder; Nordseite, südlich von Center Str. Adresse H. Benner, 291 Cleveland Ave. dofr

Zu miethen gesucht: Gebildeter junger Mann wünscht möblirtes Zimmer auf der Nordseite in guter deutsch-amerikanischer Familie. Stetiger Roomer. Referenzen gegeben, wenn gewünscht. Gefl. Offerten, nebst Preisangabe und Einzelheiten, bis Freitag Abend, unter: F. 88, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, von ruhigem jungen Manne, auf der Nordseite. Offerten unter: J. 98, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein anständiger Mann wünscht ein gutes Zimmer bei einer anständigen Privatfamilie. Offerten: H. 81, Abendpost. mido

Gesucht für sofort: Eine kleine Wohnung von drei Zimmern für 2 Leute; nicht über $10. Offerten unter H. 90, Abendpost. —sa

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Gutes Pferd nebst Buggy und Geschirr, geeignet für Peddler. 2638 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, billig. 2218 Archer Ave.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd. 363 S. Desplaines Str. dfr

Zu verkaufen: Ein guter neuer Expreßwagen mit neuer Achse, $40. 526 W. Chicago Ave.

Pferd und Buggy wird eingetauscht für eine neue Nähmaschine, oder auch ein Pferd. Zu erfragen 275 Wabash Ave. oder 507 Hastings Str., Ecke Hoyne Ave. Henry Defiel.

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Topwagen, in Verbindung mit Jelly-Route. Wegen Näherem wende man sich an Herrn Max Hirsch, bei Franklin McVeagh und Co. dofrsa

Zu verkaufen: Butcher-Wagen. 2518 Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes gesundes Pferd. 7 Jahre alt, 1400 Pfund schwer. 877 31. Str. mdfr

Zu verkaufen: 2 Pferde, Carriage und Geschirr, in gutem Zustande. 654 Noble Str. 4alw

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 579 Milwaukee Ave. —sa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Eigenthümer gestorben. 640 N. Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: Ein junger Jagd- und Watchhund, 1½ Jahr alt, Umständehalber billig. 778 Dudley Str., 3. Floor, hinten, nahe Milwaukee und North Ave. 5aplw

Zu verkaufen: Die anerkannt besten Harzer Sänger, Zuchtweibchen, Papageien, Rothvögel, Spottvögel, Lerchen und viele andere Singvögel; ferner feine Tauben, große Auswahl aller Sorten Käfige, Samen und beste Vogel-Medizin, kauft man nur am besten und billigsten: Hartz Mountain Bird Store, 104 Blue Island Ave. 15mzmisamo2mt

Allerbeste Gelegenheit für alle Sorten Singvögel: Andreasberger, feine Zuchtweibchen, Papageien, feine Tauben. Aller Art Futter verkauft, Wholesale und Retail. 187 Milwaukee Ave. 4mz1mt

### Verschiedenes.

Verlaufen: Ein kleiner, schwarzer Water-Spaniel, auf den Namen „Lutz“ hörend; hat sich an der Halsted Str. oder Clybourn Ave. verlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. 154 Weed Str., 1. Flur.

### Möbel, Hausgeräthe 2c.

Zu verkaufen: Billig, 2 Betten, noch neu, wegen Mangels an Platz. 360 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltene Möbel nebst 2 Oefen. 112 Wesson Str., vorne, unten, F. Lange. dofrsa

Zu verkaufen: Eine ¾ Bettlade mit Matratze und Spring. 3210 La Salle Str.

Zu verkaufen: Bureau, Waschstand, Bettstellen, Tisch, Bücherschrank, Parlor-Set, guter Kochofen, Bilder, u. s. w., wegen Abreise, spottbillig. 584 Blue Island Ave., oberer Flur.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Möbeleinrichtung, billig, fast neu. Sofa, Teppiche, Ofen, Sideboard u. s. w. 677 Sedgwick Str., 2. Flat. 6aplw

Zu verkaufen: Ein Kochofen, fast neu, sehr billig. 772 Lincoln Ave. dofr

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains auf Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario. 19mz1j

### Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons der Westseite. Waarenvorrath und Lease complet. Nachzufragen Aug. Lenzen, 42 La Salle Str. dfsa

Billig! Billig! Billig! $175 kaufen erster Classe Delicatessen-Store, billig für $400; muß verkauft werden. Kommt sofort. Feine Einrichtung, großer Waarenvorrath. Billige Miethe. Auch an Abzahlung. — 219 Clybourn Ave.

$775 kaufen erster Classe Grocery-Store, werth das Doppelte. Theilweise an Abzahlung. Gutes Pferd und Top-Wagen. Großer Waarenvorrath, elegante Einrichtung, gute Lage, nahe Weltausstellungsplatz. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. Miethe nur $25. 5551 Wentworth Ave.

Sehr billig zu verkaufen: Feiner Cigarren-, Tabak-, Candy-, Notion- und Laundry Office-Store. Alles erster Classe. Deutsche Nachbarschaft: alt etablirtes Geschäft. Billige Miethe. Schöne Wohnung. Kommt schnell. Muß verkaufen. Auch an Abzahlung. Nachzufragen 491 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Fleischerladen. Näheres in Leon's Meat Market, Ecke Milwaukee und Girard.

Zu verkaufen: Saloon mit 14 möblirten Zimmern, nahe Central Depot. 329 5. Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein Saloon; nur $250. 401 Blue Island Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Candystore, Laundry-Office, nahe Schule. 2624 Butler Str., Ecke 27.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon und Flaschenbier-Geschäft, zwei Wagen und fünf Pferde; der Käufer hat die Wahl eines oder beide Geschäfte zu kaufen. 23 Clybourn Ave. dfsa

Zu verkaufen: Anderer Geschäfte halber, das beste Restaurant an der Westseite, sofort billig zu verkaufen. Worlds Fair Lease. Preis $1400; — $400 baar, den Rest in leichten monatlichen Abzahlungen. Zu erfragen am Platze selbst. 129 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig; Miethe $25 per Monat mit Wohnung. 2 Eingänge, ein von jeder Straße, nahe Bahnhof. Näheres 2221 Archer Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Candy-, Tabak- und Grocerystore, Umstände halber, billig. 431 25. Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Schuhgeschäft auf dem Lande, sofort; billig. Nachzufragen 726 S. Canal Str., Beifuß.

Zu verkaufen: Guter Eckssaloon, gute Lage. Vorzusprechen so schnell wie möglich. 135 W. 18. Str., Ecke String. dfsa

Zu verkaufen: 5 Kanne Milchroute, alles Retail, verbunden mit kleinem Grocerystore; zusammen oder einzeln zu verkaufen. Gute Lage, billige Rente. Nachzufragen 32 N. Ashland Ave., Ecke Fulton Str., 3. Floor. dfsmo

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 4-Stuhl-Barbier-Shop mit Badestube. Alter Platz, gutes Geschäft. Offerten: K. 78, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store. 1666 N. Halsted St. dofsa

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Tanz- und Logen-Halle, in guter Lage. Gute Gelegenheit, Geld zu machen. Näheres bei L. Sievers & Sons, Lake und Franklin Str. dofa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Meat Market. Zu erfragen 3358 S. Halsted Str. dfrsa

Zu verkaufen: Milch-Geschäft; alles in guter Ordnung, ein Bargain. 80 Dearborn Str., Room 10. dofa

Zu verkaufen: Milchgeschäft; drei Kannen. Billig. 39 Keenan Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon mit Stallung und Schuppen. 75 Fuß Front. 5124 Halsted Str. —di

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. Nur Store-Geschäft. Offerten: F. 89, Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gutgehender 3 Stühle enthaltender Barbier-Shop, billig, wenn sofort genommen. 253 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gut gehende Cash - Grocery, Pferd und Wagen. Lange Lease. Wegen anderer Geschäfte abzugeben. 2725 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, mit 5 Zimmern; Umstände halber billig. 112 N. Sangamon Str., Ecke Kinzie Str. 6alw

Zu verkaufen: Haus, Saloon und Kegelbahn. 473 Lincoln Ave. Zu erfragen 475 Lincoln Ave. —ji

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbier-Geschäft. Centrum der Stadt. Laundry-Office deckt Miethe und Beleuchtungskosten. Gute Bedingungen. Adresse: A. B. 24, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein ausgezeichneter Saloon im Mittelpunkt der Stadt. Nachzufragen in 191 W. Randolph Str. 6alw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Geschäftsveränderung. 925 Milwaukee Ave. 6alw

Zu verkaufen: Gut gehender Meat-Market, an der Westseite, sehr billig wenn gleich genommen. No. 134 W. 13. Str., Corner Loomis. mdo

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery; gangbares Geschäft, gute Lage, billige Rente. Anzufragen 679 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen. Zu fragen 95 Moore Str., Corner Robey. mdfr

Zu verkaufen: Ein guter Tabak-, Cigarren- und Candystore, gegenüber einer Schule. 3048 Wallace Str. mdofr

Zu verkaufen: Erster Classe Bäckerei, zwei Wagen und Pferde. Bestes Geschäft an der Nordwestseite. Baarverkauf. Nachweislich $2000 jährlicher Reingewinn. Christ Keller, 239 W. Division. mdofr

Zu verkaufen: Saloon, wegen anderes Geschäft; billig, wenn sofort genommen. Lease bis Mai '94. 4805 State Str. mdofr

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. 664 Union Str., 2. Stock. dmdo

Zu verkaufen: Meat-Market zum Selbstkostenpreis; 40 Jahre etablirt, an der Nordseite. 120 Clybourn Ave. 4aplw

Zu verkaufen: Ein Candy-, Cigarren- und Bäckerei-Store, verbunden mit Laundry, u. s. w., u. s. w. — 603 S. Union Str. bidofa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon an der Westseite, billig. Näheres 175 W. Lake Str. dmdo

Zu verkaufen: Schuhstore mit Fixtures; — guter Platz. 108 Fullerton Ave. —sa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig. Verlasse die Stadt. 400 30. Str., Ecke La Salle. dmdo

Zu verkaufen: Ein guter Schuhmacher-Shop. 745 Root Str., Stock-Yards. —sa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, kleiner gutgehender Bäckerei-, Candy- und Cigarren - Store. 635 Union Str., Eingang an Evans Ct. dmdo

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Pferd und Wagen; gutes Store-Geschäft; ist für $600 zu verkaufen. — Eigenthümer reist nach Europa. Adresse F. 93, Abendpost. 3aplw

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine gut eingerichtete Bäckerei, nahe dem Ausstellungsplatze. Nachzufragen 137 W. Randolph Str. 31z1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The Germau-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sepl1

### Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Barbershop. Näheres 213 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Boarders bei einer Wittwe. Mit Benutzung des Badezimmers. 472 Larrabee Str. —sa

Zu vermiethen: Ein helles freundliches, gut möblirtes Zimmer, an einen oder auch zwei Herren. 128 E. Ohio Str., Privatfamilie.

Zu vermiethen: 5 elegante Zimmer. 89 Delaware Place. Zu erfragen 317 E. Division Str. dfr

Zu vermiethen: Ein schönes, helles Zimmer. $1.25 wöchentlich. 339 Sedgwick Str. dfsa

Zu vermiethen: Store, für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 227 N. Vine Str. 6aplw

Zu vermiethen: Separates Zimmer, — alleiniger Roomer; Privatfamilie. 356 N. Franklin Str.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, in der Nähe der Weltausstellung. Näheres bei Dr. Lange, 5 Rees Str. dofrsa

Zu vermiethen: Für nur $8 per Monat, ein schönes, helles Basement, bei Aug. Groß, 636 Wells St. dofrsa

Zu vermiethen: Eine gute Gelegenheit für Hardware- oder Candy-Store. Nachzufragen 734 Elston Ave.

Zu vermiethen: Bäckerei und Haus auf lange Zeit; billig, wegen Todesfall. Ist auch verkäuflich. 363 Clybourn Ave. 1apsa,di,do,f,d,do

Zu vermiethen: Zimmer mit Board; $4. Nachzufragen 253 E. Erie Ave., im Store. —sa

Verlangt: Boarders; $3 die Woche oder 6 Mahlzeiten für $1, bei deutscher Kost. 211 North Ave., F. Kornrumpf. mdo

Angenehmes Heim für Damen vor und während der Entbindung. 144 West 13. Str., Hebamme Bornoviel. 5aplw

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer nebst Badezimmer. 533 N. Francisco Str., nahe Humboldt Park. midofr

Zu vermiethen: Ein Front- mit Bettzimmer; Preis $2.50 per Woche. 3110 Emerald Ave., nahe 31. Str. —sa

Zu vermiethen: Eck-Basement, 30 bei 60, hell und hoch. Webster und Racine Ave. Albert Wisner, 60 Dearborn Str. dofr

Zu vermiethen: Ein Stall für Pferde. 472 Wells Str. mdofr

Zu vermiethen: Ein gutes, trockenes, helles Basement, passend für Schuh- oder sonstiges Geschäft. 207 Wells Str. 4aplw

Zu vermiethen: Store und Rooms. 682 N. Paulina Str. dmdo

Zu vermiethen: Gute Gelegenheit für einen Bäcker; eleganter Store und Basement mit Backofen und Ladeneinrichtung zu vermiethen an N. Clark Str., für irgend ein Geschäft passend. Zu erfragen F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 1aplw

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an eine Dame. 44 Burling Str., oben. 1aplw

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer an ruhige Leute. 205 W. Randolph Str. 31mz1w

### Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, halber Block von der Straßenbahn, 2 Block von Depot. Eigenthümer: 431 School-Str., Groß Park.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 N. North Ave.: Eines der schönsten neuen Wohnhäuser der Nordseite, mit allen modernen Einrichtungen, prächtige Lage, nahe 2 Straßenbahnen, sehr billig und zu leichten Bedingungen.

2stöckiges Holzhaus mit Baustelle, 25 bei 125, an guter Straße, auch großer Stall, $2800, $800 baar, Rest zu 6 Procent.

2stöckiges Backsteinhaus und einstöckiges Holzhaus mit Baustelle, Miethe $570 per Jahr, $5500; halb baar, Rest zu 6 Procent.

2stöckiges Holzhaus nebst Baustelle, an zwei Straßenbahnen grenzend, $2300; $700 baar, Rest zu 6 Procent.

Baustelle, 50 bei 125, eine der besten Geschäfts-Ecken der Nordseite; $3000, $800 baar, den Rest zu 6 Procent.

Baustellen, 25 bei 125 bis 25 bei 167, an guten Straßen, nahe Humboldt Park und an North Ave. grenzend oder auch nahe Edgewater, ein Block von N. Clark Str. Diese Baustellen haben beide gute Straßen, sowie Eisenbahnverbindungen, Wasser und Sewer und sind die bestgelegenen und billigsten Baustellen in der Stadt für das Geld von $500 und aufwärts; nur $50 Anzahlung und $10 monatlich. Geld zum Bauen wird vorgestreckt zu günstigen Bedingungen.

Noch viel anderes billiges Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite, das hier nicht angegeben ist. bw S. Mayer, No. 220 North Ave.

Zu verkaufen: Die neuen Cottages auf meiner Kedzie Ave.-Subdivision werden gerade fertig gestellt. Sie werden weit umherschauen müssen, ehe Sie etwas finden, was sich in Bezug auf Preis, Lage und gute Bauort mit diesen Cottages vergleichen läßt. Nur 6 davon sind noch unverkauft. Sie können eine für $1800 haben, Anzahlung $150, monatliche Abzahlungen $10. Sie stehen auf Baustellen von voller Größe, hoch, Seewasser, Straßenbahn vor der Thür. Nehmen Sie früh am Dienstag und kommen Sie mit Ihrer Frau und besehen Sie sich dieselben. Office: Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 34. Str. Offen jeden Tag, Sonntags ausgenommen, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags. Archer Ave.-Cars, mit der Bezeichnung „Kedzie Ave.“, bringen Sie ohne Wagenwechsel nach der Office-Thüre. W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str.

Zu verkaufen: Lots zwischen Pullman und West-Pullman in Gano zu $350 bis $500; innerhalb 19 Minuten Fahrt von den neuen Ill. Central-Werkstätten in Burnside und 20 Min. von der Weltausstellung. 25 bis 40 Fuß über dem See; verbesserte Straßen, Seitenwege und Schattenbäume. Die electrische Straßenbahn geht durch Gano, mit Anschluß an die Cottage Grove Cable Car. Wir haben städtisches Wasser und städtische Schulen. Geld verliehen zum Bauen. Leichte Bedingungen. Schreibt nach unserm Circular. Thomas Scanlan, 175 Dearborn Str., Zimmer 97. 10mz,1m

Zu verkaufen: Billige Lotten. Die schönsten Residenz- und Geschäfts-Lotten der Westseite, nur einen Block von Douglas Park, 1 Block von Ogden Ave., 1 Block von Douglas Boulevard, welcher der feinste Boulevard der Stadt wird, sowie eine gute Geschäfts-Ecke. Straßen gepflastert. Billig, wenn gleich verkauft. Leichte Bedingungen. Nachzufragen beim Eigenthümer, 840 W. 12. Str. samodofamodo

Zu verkaufen: 15 Acre Farm, nahe Stadtgrenze; gute Gebäude, Obstgarten, Weingarten, andere Früchte $1000. 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame-Haus mit Brick-Basement, in Halsted Str., nahe Belden Ave. Zu erfragen beim Eigenthümer, 132 E. North Ave. dfr

Zu verkaufen: Haus und Lot, nebst Meat-Market; wegen Abreise. 94 Clybourn Ave., 1. Flur. —sa

Zu verkaufen: Feine Cottage mit großer Lot, billig wenn schnell verkauft. Wenig baar nothwendig. Näheres beim Eigenthümer. Clement Schütz, Washington Heights, Ills. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 10 Acker ausgezeichnetes Land in Hinsdale, der feinsten Vorstadt von Chicago, speciell geeignet für eine Heimath für Blumen- oder Gemüse-Gärtner. Nicht weit vom Bahnhof, mit etwa 60 Zügen täglich. Will billig verkaufen, oder gegen Stadt-Eigenthum vertauschen. Man adressire: L. 76, Abendpost. dorsa

Zu verkaufen: $500 unter dem Marktpreis, 5 Lotten an der W. 40. Str., einen halben Block nördlich von Grant Avenue und einen halben Block südlich von North Ave. Verkaufe auch weniger. Adresse: N. 84, Abendpost. dfr

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus und Lot, $2400; Haus und Lot an Southport Ave., $2100; Bargains. Chas. L. Rafoth, S. E. Cor. Ashland und Noble Ave. ddfrsa

Zu verkaufen: Elegantes, neues 2stöckiges 12-Zimmer-Haus, mit allen modernen Einrichtungen. Gepflasterte Straße. 1½ Blocks von Straßenbahn. Preis $3200, baar $600. Näheres 843 W. North Av.

Zu verkaufen: Für $500 baar, gute Baulot, nur 125 Fuß von North Ave. Nachzufragen 318 W. Henry Str., Vorderhaus, hinten. 1,4,9ap

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus mit Lot und eleganter Saloon-Einrichtung. 1778 Milwaukee Ave., nahe der Polizei-Station. Kostet $7000. Hälfte baar, Rest zu 6 Procent. —sa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Haus, billig, wegen Abreise nach Deutschland. 450 Thomas Str. mdo

Zu verkaufen: Ein vierstöckiges Brickhaus. 25 Thomas Str., Ecke Newton, nahe E. Division. —sa

### Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company.—Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater - Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j

West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Zu verleihen: $600, auf Grundeigenthum, erste Mortgage. Offerten K. 77, Abendpost. dfsa

Zu verleihen: $2000 gegen gute Sicherheit auf Hypothek. Keine Commission. Agenten verbeten. — Schroeder, 824 Milwaukee Ave.

Zu leihen gesucht: $5000 auf erste Hypothek, zu 5 Procent. Sicherheit $25,000. F. Arndt, 255 Laflin Str. midofr

### Aerztliches.

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave., Corner Randolph Str., Zimmer 715, heilt gründlich alle Specialkrankheiten der Männer, frische und chronische Fälle; alle Frauenleiden und Unregelmäßigkeiten ohne Gefahr; Knochenfraß, Krebs, alte eiternde und offene Wunden, welche von andern Aerzten als unheilbar bezeichnet sind, wir heilen sie in kurzer Zeit. Dies ist das einzige Institut in Chicago welches Brüche, Rückgratverkrümmungen, Verwachsungen, Klumpfüße, u. s. w., corrigirt und heilt. Consultation frei. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Sonntags: 10 bis 12 Uhr. Freitags von 2 bis 4 Uhr für Unbemittelte Behandlung frei. 2mz1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 35jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 112 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja,bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 139 Randolph Str. bw

### Unterricht.

Englisch in 20 Stunden. Erfahrener Lehrer. 3333 State Str. — Lection 50 Cents. dofamomi

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Kissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen Tag und Abends den ganzen Sommer. 13z1m

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., rasch gründlich, billig. Englische Sprache $2 per Monat. Tag- und Abendklassen. Nordwest-Seite Business College, 844 Milwaukee Ave., nahe Division. Beginnt jetzt. 20mz1mt

# Brunhilde.

Roman von Hans Dornfels.

(Fortsetzung.)

Ich schrieb an Auras. So kühl und geschäftsmäßig, als mir nur irgend möglich, setzte ich ihn von meiner Entdeckung in Kenntniß, bat ihn, die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Wahrung seiner Rechte zu thun, wobei ich ihm durch freiwilligen Verzicht auf Wildenhof entgegen kommen werde, und fügte den Trauschein seiner Eltern bei.

Wenige Minuten nach Abgang des Briefes kam Onkel Edmund. Es gab eine abermalige Scene, ähnlich der am vorhergehenden Tage, er bat, beschwor, drohte sogar, mich für wahnsinnig erklären zu lassen — ich sah in alledem nur noch das verzweifelte Bestreben des entlarvten Betrügers, so viel als möglich aus dem Schiffbruch seiner Intriguen zu retten. Es kostete mich weniger Mühe, fest zu bleiben, als ich vorher geglaubt hatte.

Fast that mir der alte Mann leid.

Sein ganzes Leben hat er dem äußeren Schein geopfert, dem, was er Standespflicht und Standesbewußtsein nennt. In dieser erbärmlichen Spiegelfechterei geht sein ganzes Dasein auf, vergeudet er seine Kraft, opfert er sein wirkliches Glück und Behagen. Nicht um zu genießen, nur aus Dünkel und Vorurtheil wird er zum Verbrecher. Um beneidet zu werden von einer gleich urtheilslosen, in gleichem Wahn befangenen Gesellschaft, wirft er die Ruhe seines Gewissens ohne Bedenken dahin ..... armer Mann!

„Die Gesellschaft, um derentwillen du das alles gethan, verläßt und verhöhnt dich, sobald sie gewahrt, daß du selbst den Schein nicht mehr aufrecht erhalten kannst. Du bist todt für sie, lebend begraben in deinem stillen Dorfe, für immer ausgeschlossen aus den Salons, in deren Parfüm du allein wohlig zu athmen vermagst. Das Götzenbild selbst vernichtet dich, dem du dich und mich zum Opfer gebracht."

Armer Mann, er ging von mir, verzweifelnd, sich und mich verfluchend!

Am Nachmittage kamen einige Zeilen von Viktor, als ob er die ganze Angelegenheit für eine Liebesneckerei halte. Dieser Ton, der mich früher so sehr entzückt und gefesselt, erschien mir nun unausstehlich maniriert, kindisch ..... wie konnte ein Officier, ein Mann, der eine Waffe trägt, so läppisch schreiben wie ein Secundaner, der sich mit seiner Tanzstundenliebe neckt!

Noch am demselben Abend verließ ich Wildenhof. Ich hatte so viele Einladungen aus den Hofkreisen, daß ich schwankte, welcher ich folgen sollte. Heute freilich — pah, es ist nicht der Mühe werth, ein Wort darüber zu verlieren! Kurzum, ich stieg bei der Gräfin Benckendorff ab, wurde mit offenen Armen aufgenommen, drei Tage als Lieblingskind verhätschelt und am vierten — boycottirt.

Ich kann es nicht anders bezeichnen.

Es war ein Gartenfest bei Frau von Horen. Ganz gegen meinen Willen mußte ich den unaufhörlichen Bitten der Gräfin, sie zu begleiten, endlich nachgeben. Bei meinem Eintritt schien eine allgemeine Bewegung durch die gesammte Gesellschaft zu gehen, alle Augen blickten nach mir, ohne daß ich besonders darauf achtete.

Einige Minuten später machte mich Excellenz Röbell darauf aufmerksam, daß ich jedenfalls meinen Verlobungsring verloren habe.

Ich fühlte, wie ich bis unter das Haar erröthete, antwortete aber tapfer: „Meine Verlobung ist aufgelöst."

Excellenz lachte mir ins Gesicht: „Seit wann denn?"

„Seit einigen Tagen!"

„Und warum — da Sie doch wohl aus der Ursache ebenso wenig ein Geheimniß machen, theure Comtesse?"

„Durchaus nicht," gab ich so ruhig als möglich zurück. „Ich fürchte, daß meine Besitzung Wildenhof an eine andere, mehr berechtigte Linie unserer Familie fällt, und daß ich arm geworden bin oder doch binnen Kurzem sein werde."

„Und Herr von Ruwer ist natürlich auf eine gute Partie angewiesen."

Diesmal sah ich sie nur, ohne zu sprechen, fest an, sodaß sie endlich doch die Augen verlegen zur Seite wandte. Sie klappte den Fächer auf und zu und sagte endlich: „Sie sind, ohne Schmeichelei, ebenso schön und klug als vornehm, ein Ersatz kann Ihnen nicht fehlen, sofern Sie sich ein wenig Mühe geben. Es gibt noch genug reiche Parvenus und hochgestellte Herren, denen es ein unabweisbares Bedürfniß ist, in ihren Salons eine schöne, elegante Frau präsidiren zu sehen und sich mit einem alten, gut klingenden Namen zu liiren."

„Excellenz!" — Ich brachte vor Entrüstung kein anderes Wort hervor.

„Nehmen Sie es mir nicht übel, Kind, aber etwas Anderes bleibt Ihnen nicht übrig, wenn es überhaupt nicht bereits zu spät ist. Ich meine es gut mit Ihnen und bin eine erfahrene, alte Frau, welche die Welt kennt. Es ist heutzutage selbst für eine Schönheit nicht leicht, sich nach Wunsch zu verheirathen ... ohne eigenes Vermögen, meine ich, und wenn dann solch ein kleiner, pikanter Accident dazu tritt, wie der Ihre, eine aufgelöste Verlobung, ein heimlicher Liebesroman außerhalb der Gesellschaft —"

Ich konnte mich nicht länger halten; der Fächer zerbrach mir zwischen den Händen, empört stieß ich ein lautes „Pfui!" hervor und wandte mich ab. Im Fortgehen sah ich, wie Excellenz die Achseln zuckte, als wollte sie sagen: „Ich meine es gut mit Dir, doch wem nicht zu rathen, dem ist auch nicht zu helfen."

Sie hatte es wohl auch gut gemeint, mich wenigstens vorbereiten und in Schutz nehmen wollen.

Ich fand Niemand, der mich ansprach. Wohin ich trat, abweisende Mienen, spöttische oder malitiöse Blicke, boshafte Anspielungen! Es wurde mir binnen wenigen Minuten klar, daß ein Theil meines Geheimnisses in die Oeffentlichkeit gedrungen war, und zwar in der boshaftesten Weise entstellt.

Man sprach, ganz im Allgemeinen natürlich, von einem Betruge meiner Eltern, von einem urplötzlich aufgetauchten Vetter, welcher berechtigte Ansprüche auf Wildenhof erhebe, von meinen Extravaganzen und Launen, die Viktor unerträglich gefunden, von meinen hoffnungslos zerrütteten Vermögensverhältnissen, von intimen heimlichen Beziehungen zu dem früheren Generaldirektor (von dessen Identität mit dem geheimnißvollen Vetter zum Glück niemand eine Ahnung hatte), freche, abscheuliche Dinge, welche ich selbst meinem Tagebuch nicht anvertrauen mag.

Die Benckendorff machte mir noch am selben Abend bemerkbar, daß sie für die nächsten Tage den Besuch ihrer Schwägerin erwarte und daher sehr beengt sei. Ich that ihr den Gefallen, sie sofort zu verstehen. In der Nacht packte ich meine Koffer.

Der folgende Tag brachte neue Demüthigungen. Wohin ich kam, selbst bei den ältesten Freunden, fand ich verschlossene Thüren. Ich war ausgestoßen aus dieser Welt des falschen Scheines, der conventionellen Lüge, und die Ursache war Frau von Leist, wie ich bald darauf erfuhr. Sie hatte sich auf ihre Weise gerächt.

Daß Graf Hohenau in der ihm angeborenen, ein wenig Don Quixote-artigen Ritterlichkeit für mich eintrat, vermehrte das Uebel nur. Man erfand einen Grund dafür, der meinem von Frau von Leist entworfenen Charakterbilde entsprach. Es wurde mir in wenigen Stunden klar, daß ich für die Kreise, welche ich bisher als die meinigen betrachtet hatte, todt sei. Man verstieß mich, weil ich gewagt hatte, meinem natürlichen Rechtsgefühl zu folgen und der hergebrachten Heuchelei ins Gesicht zu schlagen. Nach dem, was ich schon erduldete, konnten diese Nadelstiche nicht mehr schmerzen. Ich bezog eine einfache Wohnung in einer Vorstadt, machte keine Besuche mehr und wies diejenigen, die zu mir kamen, ab. Es trieb sie doch nur Neugierde und Klatschsucht.

Auras antwortete: Er danke mir für die Uebersendung des werthvollen Dokumentes, welches ihm nun die Gewißheit gebe, daß die Ehre seiner Eltern unverletzt geblieben. Den von mir angedeuteten Gebrauch davon werde er jedoch auf keinen Fall machen. Seine jetzige Lebensstellung entspreche so sehr seinen Neigungen, daß ihm der Wildenhof'sche Name, Rang und Besitz nur als eine unerquickliche Last erscheinen könne. Auch würde es ihm nicht minder als mir fatal sein, diese zweideutige Familiengeschichte durch den öffentlichen Klatsch breit getreten zu sehen. Er verzichte demnach ausdrücklich auf jeden Anspruch und ersuche mich, auch fernerhin mich als die einzige Repräsentantin des Geschlechtes und Besitzerin des Erbes Wildenhof zu betrachten.

Ein sehr formeller Brief und doch ein treues Charakterbild des Mannes, der mir als Verwandter ebenso nahe steht als Viktor.

Offen gestanden — ich hatte es kaum anders erwartet. Eine innere Stimme prophezeite mir, daß Auras so handeln werde. Eigentlich konnte es mir gleichgiltig sein, denn seine Großmuth erschien mir unannehmbar.

In diesem Sinne antwortete ich ihm, daß ich mich unfähig fühle, die Früchte eines Verbrechens zu genießen, wenn ich ihm auch herzlich dafür danke, daß er wenigstens vor der Welt die Ehre meines Vaters schone. Da ich, wie ich durch meinen Rechtsanwalt erfahren, jetzt zu einem entscheidenden Schritte noch nicht berechtigt sei, werde ich sofort nach meiner Mündigkeitserklärung den Besitz von Wildenhof durch notariellen Akt an ihn abtreten.

Darauf erhielt ich keine weitere Antwort. Ich fürchte, er glaubt nicht an die Dauer dieser Bereitwilligkeit.

17. Januar.

Bei meinen Spaziergängen habe ich, so einsame Wege ich auch aufsuchte, mehrere Male Bekannte getroffen. Die einen schienen mich überhaupt nicht zu sehen, die anderen maßen mich mit spöttischen Blicken, und nur einige, die sich jedenfalls als besonders mitleidig und großmüthig hervorzuthun und dabei ihre liebe Neugier zu befriedigen suchten, gönnten mir einen Gruß und einige herablassende Fragen nach meinem Befinden.

„Vorzüglich," antwortete ich ausnahmslos ..... ohne zu lügen.

Jener feste Entschluß, das Unrecht meines Vaters selbst gegen Auras Willen auszugleichen, erfüllt mich mit einer Ruhe, welche mich jede Anfechtung ertragen läßt.

Es ist jetzt die Zeit der großen Bälle. Noch nie ist der Wunsch in mir aufgetaucht, daran theilzunehmen. Ich finde mein kleines Stübchen behaglicher, ja unbedingt schöner als den glänzendsten Salon.

28. Januar.

Auras hatte recht, als er mir sagte: „Es gibt nur einen wahren Adelsbrief, und diesen verleiht die treue Pflichterfüllung, die redliche Arbeit, die selbstlose Gesinnung, welche zugleich das höchste Christenthum ist. Und zugleich liegt auch darin einzig das wahre Glück."

Als ich noch reich war, gefeiert und beneidet wurde, ersehnte ich täglich neue Gelüste .... heute fühle ich die tiefe Wahrheit des Grillparzer'schen Wortes:

> Eines nur ist Glück hienieden,
> Eins: des Innern stiller Frieden
> Und die schuldbefreite Brust....

Und das Bewußtsein, alle Schuld nach Möglichkeit abzutragen, füge ich hinzu.

Was würde Auras sagen, wenn er dieses Bekenntniß lesen könnte?

(Fortsetzung folgt.)

## Humoristisches.

— Erster Stutzer (im Theater): „Die eine Choristin da lächelt uns beständig zu. Wem von uns Beiden mag das gelten?" — Zweiter Stutzer: „Wahrscheinlich mir, die ist nämlich Kindermädchen bei uns gewesen, als ich noch ein kleiner Knirps war!"

— Perdita (zu ihrem Geliebten): „Wenn Du noch länger mit meinem Vater Poker spielst, werde ich Dich nicht heirathen!" — Jack Dashing: „Und wenn Dein Vater noch länger mit mir Poker spielt, werde ich gar nicht mehr nöthig haben, Dich zu heirathen!"

— Frau Modisch: „Meine Tochter hat häufig Ohnmachtsanfälle und unser Arzt vermag dagegen nichts auszurichten. Ich habe deshalb nach Ihnen geschickt, um Sie zu engagiren." —Signor Saltarini (ein Tanzlehrer): „Gestatten, gnädige Frau, die Question, was ich kann thun in diese kritische Fall?" — Frau Modisch: „Sie sollen ihr beibringen, wie man mit etwas Grazie in Ohnmacht fällt!"

### Reisen und Alterthümer auf Sardinien.

Ueber diesen Gegenstand hielt Dr. M. Hoernes in der letzten Wochenversammlung des Oesterreichischen Touristenclubs in Wien einen interessanten Vortrag, dem wir folgende Angaben entnehmen:

Sardinien steht unter den Insel- und Halbinselgebilden, welche den Vorzug der nördlichen (europäischen) Mittelmeerküste vor der südlichen, afrikanischen ausmachen, gewaltig zurück durch seine westliche Lage, seine Entfernung von den beiden Continenten und seine ungünstige Bodengestaltung. Es ist eine Welt für sich, die den Reisenden durch ihren alterthümlichen Character und die Eigenart ihrer Denkmäler überrascht. Belgien ist nur wenig größer und hat eine zehnmal so starke Bevölkerung (6 Millionen gegen 671,800 Sarden). Die Insel, auf welcher das Haus Savoyen zuerst (1720—1861) die Königskrone trug, in diesem Sinne also die Mutterinsel Neu-Italiens, beherbergt ein Volk räthselhafter Abstammung mit eigener Sprache, die dem altlateinischen unter allen verwandten Idiomen am nächsten steht, mit origineller Tracht und einem Wesen, das durch Schwermuth und Schweigsamkeit von dem des Italieners sehr merklich absticht. Dieses Volk wurde schon in ferner Vorzeit durch die Phönikier, dann im Mittelalter durch die Barbaresken von seinen Küsten zurückgedrängt und zu einem verkümmerten Hirtendasein gezwungen, in der Zwischenzeit von den Römern geknechtet und mißhandelt — der beglückende Strahl griechischer Bildung ist nicht zu ihm gedrungen. Auch an dem Wiedererwachen der Künste und Wissenschaften in den Jahrhunderten der Neuzeit hatte es wenig Antheil. — Der Vortragende entrollt eine Anzahl von Reisebildern und zeigt zunächst den Glanzpunkt der Insel Cagliari, die Hauptstadt der Südprovinz, mit ihrem Golf, ihren malerischen Ansichten und ihren Denkmälern aus karthagischer und römischer Zeit. Das Universitätsmuseum ist reich an prähistorischen Gegenständen aus dem Innern der Insel, an punischen und römischen Gräberfunden aus den Küstenstädten. Auch für den bloßen Touristen, der etwa auf der Ueberfahrt von Neapel nach Tunis begriffen ist, lohnt sich ein Ausflug in die Region der „Nuraghi", jener vielbesprochenen kegelstutzförmigen Thürme cyklopischer Construction, welche schon Jahrtausenden getrotzt haben, und die man heute als feste Wohnsitze patriarchalischer Familienhäupter auffaßt. Die zum Theile sehr reichlichen Broncefunde aus dem Innern derselben sprechen zu Gunsten dieser Ansicht. Bei Macomer (6 Stunden Eisenbahnfahrt von Cagliare) trifft man sie in großer Zahl und vorzüglicher Erhaltung. Die Zone dieser, nicht ohne einen urzeitlichen orientalischen Einfluß denkbaren Bauwerke grenzt sich deutlich ab von der Kultursphäre der karthagischen Colonisten und von dem Barbarengebiet im Osten, dessen Bewohner noch in römischer Zeit Erdlöcher bewohnten und ein ungebundenes Jäger- und Räuberleben führten. Die Mittelstämme scheinen ihre Selbstständigkeit behauptet, aber vielfach als Söldner an den Unternehmungen Karthagos theilgenommen zu haben. Außer den Nuraghen verdienen die zahlreich vorhandenen Hünengräber, „Altarsteine" (Dolmen) und die theils künstlichen, theils natürlichen Höhlengräber der steinzeitlichen Bevölkerung die Aufmerksamkeit des Archäologen. Doch ist das Aufsuchen derselben mit Schwierigkeiten verbunden, die der gewöhnliche Tourist trotz der erleichternden Gastlichkeit der Sarden vermeidet. Auch die Gegenwart trägt außerhalb des Bereichs der Städte den Stempel des durchaus Fremdartigen, Abgestorbenen. Ein melancholischer Hauch schwebt über den Landschaftsbildern der Insel, und nicht ohne Befriedigung wird der Reisende in die heitere, lebensvolle Sphäre des italienischen Festlandes hinübertreten.

Den interessanten Ausführungen folgte lebhafter Beifall.

— Jones: „Ja, ja, es ist jetzt sehr schwierig, Geld zu collectiren!" — Smith: „Da haben Sie recht! Haben Sie's auch versucht und dabei kein Glück gehabt?" — Jones: „Das nicht!" — Smith: „Ja, woher wissen Sie dann, daß es so schwierig ist?" — Jones: „O, verschiedene Leute wollten bei mir collectiren!"



## Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

## Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dyspepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

**Frei!** Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

**Agenten verlangt.**

# DER Columbus

Süd-West-Ecke State & Monroe Str.

offerirt für morgen, Freitag, und übermorgen, Samstag, folgende spezielle

# BARGAINS:

## PUTZ-WAAREN.

### Großer Verkauf von garnirten Hüten.

Morgen, Freitag und Samstag.





500 modische Seide oder Spitzen Crepe-Toques, mit fancy Band, Blumen und Verzierungen garnirt.
500 fancy Promenaden-Hüte oder Turbans, nach neuester Mode garnirt.
500 Strohhüte für Damen und Mädchen, werth bis zu $4.00, alle für **$1.87**

1000 Fancy **Crepe-Hüte** an hübschen Gestellen, garnirt mit hübschem Straw Braid Band, Blumen und Verzierungen, werth $6.00, **$2.87**

**Muster-Hüte** von 200 verschiedenen Entwürfen, in allen möglichen Arten und Mustern, werth $10.00, **$3.87**

**500 Dutzend Leghorn-Hüte,** in schwarz und weiß, werth 75c, für morgen ........ **19c**

**500 Dutzend Stanley-Caps,** für Damen und Kinder ........ **15c**

**5,000 Dutzend Hyacinthen,** in allen denkbaren Farben, per Dutzend ........ **9c**

Ein hübsch garnirter **Mädchen-Flat,** in allen Farben, werth 75c, zu ........ **19c**

Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Putzwaaren bei den ersten Putzwaaren-Händlern in Chicago kaufen.

## Kleider, Hüte und Mützen.

Sparsamkeit ist die Zierde des Deutschen, und wir sparen Euch 35 Procent, wenn Ihr von uns kauft.

| | |
|---|---|
| 1000 Knaben-Anzüge, 4—14, gute, solide Waare, die überall $4 kosten, für | $1.69 |
| 500 Combinations-Anzüge, bestehend aus Anzug, extra Hosen und Hut, völlig $7 werth, für diesen Verkauf. | $3.95 |
| 300 Knaben-Anzüge, lange Hosen, 12—19, in dunklen, schönen Cheviots, völlig $7 werth, für nur ........ | $3.98 |
| 1000 Männer blaue Nacht Tuch-Anzüge, völlig $10 werth, für ........ | $7.50 |
| 400 beste Cassimere-Anzüge für Männer, völlig $18 werth, für ........ | $9.99 |
| 600 Frühjahrs-Ueberröcke für Männer, kosten Euch überall $12, für ........ | $7.49 |
| 1000 Dutzend Knaben echtfarbige Percale Waists, werth 50c, für ........ | 19c |
| 1000 Knaben Knie-Hosen, völlig $1 werth, für ........ | 49c |

## Vorhänge und Draperien.

Alles neu, Alles frisch, Alles billig. Kommt und spart Geld.

| | |
|---|---|
| 10,000 Yards französische Silkaline, völlig 10c werth, für ........ | 4½c |
| 1000 Paar echte Grenadine Vorhänge, kosten überall $1.50, bei uns ........ | 69c |
| 500 Feder-Kissen, völlig groß, völlig $1 werth, für ........ | 59c |
| 350 Paar echte Nottingham Spitzen-Gardinen, kosten überall $2, für ........ | 98c |
| 10,000 Yards echtes deutsches Wachstuch, gewöhnlich für 25c verkauft, per Yard ........ | 18c |
| 500 Yards beste Qualität Spitzen-Vorhänge, 3¼ Yards lang, 54 Zoll breit, gewöhnlicher Preis $3.50, ........ | $1.98 |
| 10,000 Opaque Rouleaux, alle Farben, beste Rollers, gewöhnlicher Preis 50c, für nur ........ | 24c |
| 600 Paar beste Sorte Brüssel und St. Gallen Spitzen-Gardinen, die feinsten in der Stadt, gewöhnlicher Preis $7, für nur ........ | $3.50 |
| 1000 Paar Chenille-Portieren, beste Qualität, die überall für $10 verkauft werden, nur ........ | $4.95 |

## Kleiderstoffe.

| | |
|---|---|
| 2000 Yards 35zöll. Plaid Serge doppeltliegende Henriettas, werth 20c ........ per Yard | 10c |
| 1500 Yards bedruckte Woll-Challies, werth 25c, ........ per Yard | 15c |
| 3000 Yds. wollene Kleiderstoffe, Iridescent Serge, Diagonals, Chevrons, schwarz und farbig, werth 50c ........ per Yard | 25c |
| 2500 Yds. Novitätten woll. Kleiderstoffe, 38 Zoll breit, zweifarbige Diagonals, geblümte Crepons, Changeable Serges, schwarz und farbig, werth 65c. per Yd. | 39c |
| 1500 Yds. ganzwollene Kleiderstoffe, 38zöll. Check Cheviot, ganzwollene bedruckte Cords, schwarz und farbig, werth 75c .... per Yard | 49c |
| 2500 Yds. beste ganzwoll. Kleiderstoffe, ganzwoll. Venetion Cords, ganzwoll. Cheviots, ganzwoll. Crepons, ganzwoll. zweifarbige Novitäten, schwarz u. farbig, werth $1—$1.50 | 59c per Yard. |

## Seide.

| | |
|---|---|
| 50 Stücke Fancy India Seide, werth 40c, die Yard ........ | 25c |
| 100 Stücke Fancy India Seide, extra Qualität, werth 65c, die Yard ........ | 49c |
| 150 Stücke einfache India Seide, werth 65c, die Yard ........ | 50c |
| 10 Stücke schwarze Gros Grain und Rhadame, werth $1.00, die Yard ........ | 59c |
| 50 Stücke schwarze und farbige Bengaline, werth $1, die Yard ........ | 59c |
| 100 Stücke einfacher und Changeable Seiden-Sammet, werth $1.25, die Yard ........ | 75c |
| 100 Stücke farbige Veloutine, werth $1.00, die Yard ........ | 75c |

Außergewöhnlicher Verkauf von **Männer-Schuhen**



**$2.50** für echte französische Kid Schuhe für Damen, handgewendet Tuch oder Kid Obertheil, kein Paar weniger als $4.00 werth.

Männer Russia Tan Bluchers, handgemacht und garantirt, werth $5.00, Preis für morgen. **$2.50**

Damen Tan und Russia Kid Oxfords, handgewendet, werth $3.00, morgen für ........ **$1.69**

Männer Seal Kalblederne Schuhe, Schnür- oder Congreß Facon, niemals unter $3.00 verkauft ........ **$1.75**

La Dongola Oxfords, Patentleder-Spitzen und Besatz, garantirt werth $2.00, zu ........ **98c**

**69c** „PRINCESS" Calico Wrapper, Größen 32—44, werth $1.25, **69c**

25 Arten von Tea-Gowns, volle Front und Rücken, in Challies, Prints, Zephyrs u. s. w., Werth $4.00. **$1.98**

## Waschbare Stoffe und Domestics.

| | |
|---|---|
| Kattune, echte Farben, Yardweit. Werth 12½c, per Yard ........ | 5c |
| Standard Schürzen-Gingham, alle Muster und Farben, Werth 8c; per Yard ........ | 5c |
| Henrietta-Satine, echtes Schwarz, Werth 15c; per Yard ........ | 10c |
| Tolle Empire, nur ausschließliche Entwürfe, Werth 25c; per Yard ........ | 15c |
| Nan Kan Mulls, prächtige Muster und Farben, Werth 30c; per Yard ........ | 18c |
| Huck-Handtücher, gesäumt, sehr groß. Werth $2.50 das Dutzend; das Stück ........ | 10c |
| 62-Zoll Satin-Damast, reguläre 65c Qualität, per Yard ........ | 48c |
| Shaker-Flannel, weiß, nicht unter 10c zu ersetzen, per Yard ........ | 5c |

**The Columbus** — Sued-West-Ecke State und Monroe Str. — **The Columbus**

# MANDEL BROTHERS.

117—125 State Str., durch bis Wabash Ave.

In dem Geldsparenden

# Basement Bargain-Hauptquartier

Morgen — Freitag — den 7. April.

### Rester von Kleider-Stoffen.

Zwei bis 10 Yards Rester von Cheviots, Changeables, Whipcords, Cashmeres, Serges, Glaces, Surahs, Mohairs, Plaids, Streifen, Checks 2c., welche bis zu 65c die Yard verkauft wurden, Sämmtlich am Freitag zu, die Yard ........ **32c**

Rester von reinwollenen französischen Challies — die 50c und 60c Qualitäten— Am Freitag die Yard zu ........ **25c**

### Muslins und Sheetings.

Yard breite gebleichte und ungebleichte Muslins, am Freitag die Yard zu ........ **5c**

Gebleichtes Muslin für Kissen-Ueberzüge, 45 Zoll breit, am Freitag die Yard zu ........ **10c**

Gebleichtes Muslin für Kissen-Ueberzüge, 54 Zoll breit, am Freitag die Yard zu ........ **12½c**

Gebleichter Sheeting, 63 Zoll breit, Am Freitag die Yard zu ........ **15c**

Gebleichter Sheeting, 90 Zoll breit, Am Freitag die Yard zu ........ **20c**

Schwerer ungebleichter Sheeting, 81 Zoll breit, Am Freitag die Yard zu ........ **18c**

### Wasch-Stoffe.

40zöll. Irish Lawns, gestreift und geblümt—18c Qualität, am Freitag die Yard zu ........ **12½c**

33zöll. Pampas Cloth, Polka Dots und Streifen — 20c Qualität, Am Freitag die Yard zu ........ **15c**

Bedruckte punktirte Kleider-Muslins — 18c Qualität, am Freitag die Yard zu ........ **12½c**

Bedruckte Crepes—20c Qualität, Am Freitag die Yard zu ........ **15c**

### Knaben-Kleider.

Rein wollene 2 Stücke Anzüge, aufwärts bis zu 14 Jahren, regulärer Preis $7.50, am Freitag für ........ **$3.95**

Rein wollene 2 Stücke Anzüge, angebrochene Größen, regulärer Preis $9.00, am Freitag für ........ **$4.85**

Rein wollene Kilt Anzüge, Größen 2 bis 4 Jahre, regulärer Preis $6.50, am Freitag für ........ **$2.35**

Frühjahrs-Ueberzieher, rein wollen, 5 Moden, Größen 3 bis 8 Jahre, regulärer Preis $7,50, am Freitag für ........ **$2.45**

Rein wollene Kniehosen, gutes Tuch, gut gemacht, alle Größen, regulärer Preis $1.50, am Freitag für ........ **79c**

Odd lot Turban Hüte, assortirt, am Freitag für ........ **19c**

### Kinder-Mäntel.

Assortirte Partie Mädchen- und Kinder-Mäntel — Newmarkets und Gretchens — gute Facons — gewöhnlich $4, $5, $6 und $8— am Freitag das Stück ........ **$1.50**

### Kinder Artikel.

Gemischte Partie von Kinder-Unterkleidern, (gestickt und gefaltet), gestickte Hüte (mit Spitzen-Pompon), Nachtkleider und Schürzen, mehr oder weniger beschmutzt, gewöhnlich für 45c, 50c und 65c verkauft, Alle am Freitag für ........ **25c**

### Muslin-Unterzeug.

Gemischte Partie von Frauen- und Mädchen-Nachtkleidern (Spitzen und Falten), Unterhosen (Cambric und Muslin, mit Spitzen und Stickerei garnirt), Hemden (Yokes of Embroidery), Corset Covers (V Form udd niedriger Hals) und Promenaden-Skirts (gestickte nnd gefaltete Flounce) Waaren, die gewöhnlich für 75c nnd 85c verkauft wurden. Alles am Freitag für ........ **50c**

### Wrappers, u. s. w.

Beste Kattun Wrappers, helle und dunkle Farben; Thee Gowns, fancy gestreifte Waaren, lose Front und glatter Rücken; Sacque- und Skirt-Kleider, mit tucked Rock und Taille, waren $1.50 und $1.98. Alle am Freitag zu ........ **98c**

### Weiß-Waaren

Weiße Nainsook Checks—regulärer Preis 12½c—am Freitag zu, per Yard ........ **5c**

Bedruckte schottische Lawns—regulärer Preis 17c—am Freitag zu, per Yard ........ **5c**

Weiße Lawn Checks—regulärer Preis 18c—am Freitag zu, per Yard ........ **12½c**

Weiße India Leinen—regulärer Preis 18c—am Freitag zu, per Yard ........ **10c**

### Spitzen.

Echte leinene Torchon Spitzen—werth bis zu 25c—am Freitag zu, per Yard ........ **12½c**

Bestickte Flounces für Kinder-Kleider, leicht beschmutzt—werth bis zu 50c—am Freitag zu, per Yard ........ **19c**

### Kragen für Frauen.

Leinenkragen für Frauen—gewöhnlich bis zu 15c—am Freitag zu, per Stück ........ **3c**

### Unterzeug für Frauen.

Echte Lisle Union-Anzüge, lange und kurze Aermel, seidene Einfassung am Halse und den Aermeln, gewöhnlich 75c und $1.00—am Freitag zu, jeder **50c**

Gerippte Jersey baumwollene Leibchen, wenig oder tief ausgeschnitten, handbehäkelte seidene Kante—gewöhnlich 50c—am Freitag zu, das Stück ... **25c**

### Unterzeug für Männer.

Natur Merino-Hemden und Unterhosen, Sommer Schwere (ribbed Skirts to Shirts), regulär 75c, am Freitag zu, das Stück ........ **45c**

Echte 2-Thread Lisle Halb-Strümpfe, echtes Schwarz und neue lohfarbige Schattirungen, nie unter 35c verkauft, am Freitag zu, per Paar ..... **19c**

### Corsets.

J. C. a la Persephone Corsets—eine Sorte, die wir in nächster Saison nicht führen werden—feines schwarzes italienisches Tuch mit echtem Fischbein, langer Taille, elegant ausstaffirt, regulärer Werth $5, am Freitag zu, das Stück ........ **$1.75**

---

**Schadenersatzforderungen** für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe **The Casualty Imdemnity Bureau,** Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.) 11f6bw

**Holz, Holz. — Billig.** Wir verkaufen das beste Hartholz für Bäcker Zwei Fuß lang, fertig zum brennen, trocken. Zwölf Zoll langes hartes und weiches Holz für $2.00 die Load geliefert. — Hart- und Weich-Kohlen zu den billigsten Preisen immer an Hand.—Orders bei Telephon oder Postal-Card werden prompt geliefert. **The Indiana Wood and Coal Co.,** Main Office: 917 Blue Island Ave. Telephon: Canal 294. 21j2w

**Wenn Sie Geld sparen wollen,** kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren, von **Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 16aplj $5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

**Nur diese Woche.** $10,000 — verschenkt — $10,000. Um unseren neuen Store anzuzeigen: Ein Set 3 Stück silberplattirte Theelöffel werth 50c, verschenkt mit jedem Pfund besten Thee, 50c das Pfund. Feiner reiner Kaffee 20c—27c, Mocha-Java 30c per Pfund. 11felj **THE CHINA-JAPAN TEA CO.,** 241 E. Madison Str., nahe Franklin.

Billiger denn je zuvor: **EDUARD REINKE,** Juwelier, etablirt 1872. Jetzt: **285 North Ave.,** und 480 Sedgwick Str. Reinigen 65c; Hauptfeder 75c, ein Jahr garantirt.—Elgin-, Waltham-, Stemwind-Uhren von $5 aufwärts in Boß' pp. Filled Cases (Hunting), 15 Jahre gar. $13.30, u. s. w. — Taschenbücher. Preislisten frei. — Senden Sie Adresse. 14ja,3m,sbd

**Bett-Federn.** Chas. Emmerich & Co., 175—181 S. CANAL STR. Ecke Jackson Str. Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

**Passage-Scheine im Zwischendeck** werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche Reichs-Post unsere Specialität. **C. B. Richard & Co.** 62 S. CLARK STR. (Sherman House.) Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

**Auf leichte Abzahlungen.** Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleiderstoffen 2c., lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft. **The Manufacturers Depot,** 175 La Salle Str., Zimmer 48. Nehmt den Elevator.

**Eine gute Anlage.** **ELMHURST LOTTEN, $175 bis $250.** Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot. Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn. Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. **DELANY & PADDOCK,** 115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

**BROCK** Platz für Fabriken frei! Hoch und trocken. Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus. Kommt und besehet Euch jetzt das Land. Lotten $200 und aufwärts. Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten. **BROCK LAND ASSOCIATION.** Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15j1m